

## Erläuterungen zur Bilanz

### (13) SACHANLAGEN

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten nach IAS 16 (Sachanlagen). Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten direkt zurechenbare Gemeinkosten.

Sind für die Herstellung eines Vermögenswerts notwendigerweise mindestens zwei Jahre erforderlich, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, so werden direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten als Herstellungskosten des Vermögenswerts aktiviert. Sofern kein direkter Bezug hergestellt werden kann, wird der durchschnittliche Fremdkapitalkostensatz des Berichtsjahres herangezogen. Im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung von Sachanlagen anfallende Umsatzsteuer wird nur insoweit aktiviert, als die Berechtigung zum Vorsteuerabzug nicht gegeben ist.

Nachträgliche Kosten werden aktiviert, wenn die Aufwendungen den wirtschaftlichen Nutzen der Sachanlage erhöhen und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Andere Reparaturen oder Wartungen werden dagegen grundsätzlich als Aufwand erfasst.

Im Verhältnis zu den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten wesentliche Komponenten einer Sachanlage werden separat bilanziert und linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben.

Investitionszuschüsse werden direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Vermögenswerte abgesetzt.

### Nutzungsrechte aus Leasingverträgen

Für gemietete und geleaste Vermögenswerte wird, soweit diese unter den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen, ein Nutzungsrecht (gem. IFRS 16.24) und eine Leasingverbindlichkeit angesetzt, sobald die Vermögenswerte dem DB-Konzern zur Nutzung zur Verfügung stehen. Die Abschreibung erfolgt linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder die kürzere Laufzeit des Leasingverhältnisses. Davon ausgenommen sind Leasingverträge für Vermögenswerte von geringem Wert (bis zu einschließlich 5.000 €) und kurzfristige Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten, deren Aufwand linearisiert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Komponenten von Leasingraten, die nicht die Nutzung des Vermögenswerts betreffen, werden nicht in die Bemessung des Nutzungsrechts und die Leasingverbindlichkeit einbezogen.

### Kritische Schätzungen und Beurteilungen

Bei der Festlegung der Vertragslaufzeit berücksichtigt das Management alle Tatsachen und Umstände, die Einfluss auf die mögliche Ausübung einer Verlängerungsoption oder Kündigungsoption haben. Diese Einschätzung wird regelmäßig überprüft.

### Vermietete Vermögenswerte

Der DB-Konzern stuft jedes Leasingverhältnis, bei dem er Leasinggeber ist, entweder als Operate-Lease oder als Finanzierungsleasing ein. Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungsleasing eingestuft, wenn es im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen überträgt. Ist dies nicht der Fall, wird es als Operate-Lease-Verhältnis eingestuft.

SACHANLAGEN / in Mio. €	Grundstücke	Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	Bahn- körper und Bauten des Schienenwegs	Gleisanlagen, Strecken- ausrüstung und Siche- rungsanlagen	Fahrzeuge für Perso- nen- und Güterverkehr	Maschinen und maschinelle Anlagen	Andere Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Insgesamt
<b>ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN</b>									
Stand per 01.01.2022	4.675	13.740	15.928	16.602	38.300	2.294	5.922	7.257	<b>104.718</b>
Änderungen Konsolidierungskreis	7	-107	-	-	152	-12	-4	-1	<b>35</b>
davon Zugang Konsolidierungskreis	25	39	-	-	424	0	19	1	<b>508</b>
davon Abgang Konsolidierungskreis	-18	-146	-	-	-272	-12	-23	-2	<b>-473</b>
Zugänge	109	1.096	954	1.404	2.084	119	552	8.463	<b>14.781</b>
Zugang Fremdkapitalkosten	-	-	-	-	-	-	-	61	<b>61</b>
Investitionszuschüsse	-10	-195	-699	-1.288	-60	-30	-76	-6.239	<b>-8.597</b>
Umbuchungen	25	275	13	244	386	37	89	-1.082	<b>-13</b>
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-5	-69	0	-	-408	-4	-17	-1	<b>-504</b>
Erfolgsneutrale Veränderungen	-	1	-	-	-	-	0	-	<b>1</b>
Abgänge	-32	-226	-7	-272	-764	-55	-340	66	<b>-1.630</b>
Währungsumrechnungseffekte	-15	-50	-3	0	-132	-4	-12	-1	<b>-217</b>
<b>Stand per 31.12.2022</b>	<b>4.754</b>	<b>14.465</b>	<b>16.186</b>	<b>16.690</b>	<b>39.558</b>	<b>2.345</b>	<b>6.114</b>	<b>8.523</b>	<b>108.635</b>
<b>KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN</b>									
Stand per 01.01.2022	-677	-6.008	-6.024	-13.012	-23.418	-1.505	-3.966	-8	<b>-54.618</b>
Änderungen Konsolidierungskreis	5	76	-	-	55	8	2	-	<b>146</b>
davon Zugang Konsolidierungskreis	0	-19	-	-	-105	0	-16	-	<b>-140</b>
davon Abgang Konsolidierungskreis	5	95	-	-	160	8	18	-	<b>286</b>
Abschreibungen	-51	-898	-204	-335	-1.713	-130	-498	-	<b>-3.829</b>
Wertminderungen	-	-1	0	0	-3	0	-1	-	<b>-5</b>
Wertaufholungen	-	-	-	23	0	0	1	-	<b>24</b>
Umbuchungen	0	0	0	0	-1	0	3	6	<b>8</b>
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	0	45	0	-	212	2	12	-	<b>271</b>
Abgänge	9	176	5	262	707	51	303	0	<b>1.513</b>
Währungsumrechnungseffekte	2	31	2	0	76	4	8	0	<b>123</b>
<b>Stand per 31.12.2022</b>	<b>-712</b>	<b>-6.579</b>	<b>-6.221</b>	<b>-13.062</b>	<b>-24.085</b>	<b>-1.570</b>	<b>-4.136</b>	<b>-2</b>	<b>-56.367</b>
<b>Bilanzwert per 31.12.2022</b>	<b>4.042</b>	<b>7.886</b>	<b>9.965</b>	<b>3.628</b>	<b>15.473</b>	<b>775</b>	<b>1.978</b>	<b>8.521</b>	<b>52.268</b>
Bilanzwert per 31.12.2021	3.998	7.732	9.904	3.590	14.882	789	1.956	7.249	<b>50.100</b>

SACHANLAGEN / in Mio. €	Grundstücke	Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	Bahn- körper und Bauten des Schienenwegs	Gleisanlagen, Strecken- ausrüstung und Sicherungs- anlagen	Fahrzeuge für Perso- nen- und Güterverkehr	Maschinen und maschinelle Anlagen	Andere Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Insgesamt
<b>ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN</b>									
Stand per 01.01.2021	4.579	12.748	15.788	17.007	36.431	2.214	5.723	5.623	<b>100.113</b>
Änderungen Konsolidierungskreis	1	23	-	-	13	1	4	0	<b>42</b>
davon Zugang Konsolidierungskreis	1	27	-	-	13	1	4	0	<b>46</b>
davon Abgang Konsolidierungskreis	-	-4	-	-	-	-	0	-	<b>-4</b>
Zugänge	122	1.109	806	1.435	2.219	122	524	8.811	<b>15.148</b>
Zugang Fremdkapitalkosten	-	-	-	-	-	-	-	50	<b>50</b>
Investitionszuschüsse	0	-176	-752	-1.380	-42	-39	-70	-6.579	<b>-9.038</b>
Umbuchungen	12	171	101	-214	403	48	97	-620	<b>-2</b>
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>-</b>
Erfolgsneutrale Veränderungen	-	3	-	-	-	-	-	-	<b>3</b>
Abgänge	-59	-200	-19	-246	-852	-58	-387	-34	<b>-1.855</b>
Währungsumrechnungseffekte	20	62	4	0	128	6	31	6	<b>257</b>
<b>Stand per 31.12.2021</b>	<b>4.675</b>	<b>13.740</b>	<b>15.928</b>	<b>16.602</b>	<b>38.300</b>	<b>2.294</b>	<b>5.922</b>	<b>7.257</b>	<b>104.718</b>
<b>KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN</b>									
Stand per 01.01.2021	-717	-5.218	-5.831	-12.913	-22.517	-1.442	-3.755	-16	<b>-52.409</b>
Änderungen Konsolidierungskreis	-	2	-	-	0	0	-2	-	<b>0</b>
davon Zugang Konsolidierungskreis	-	-2	-	-	0	0	-2	-	<b>-4</b>
davon Abgang Konsolidierungskreis	-	4	-	-	-	-	0	-	<b>4</b>
Abschreibungen	-45	-890	-203	-346	-1.580	-128	-496	-	<b>-3.688</b>
Wertminderungen	-1	-2	0	0	-7	0	-2	0	<b>-12</b>
Wertaufholungen	75	0	-	14	2	-	0	-	<b>91</b>
Umbuchungen	-1	-20	0	0	2	16	-14	7	<b>-10</b>
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-	-	-	-	-	-	-	-	<b>-</b>
Abgänge	17	141	13	233	755	54	326	1	<b>1.540</b>
Währungsumrechnungseffekte	-5	-21	-3	0	-73	-5	-23	0	<b>-130</b>
<b>Stand per 31.12.2021</b>	<b>-677</b>	<b>-6.008</b>	<b>-6.024</b>	<b>-13.012</b>	<b>-23.418</b>	<b>-1.505</b>	<b>-3.966</b>	<b>-8</b>	<b>-54.618</b>
<b>Bilanzwert per 31.12.2021</b>	<b>3.998</b>	<b>7.732</b>	<b>9.904</b>	<b>3.590</b>	<b>14.882</b>	<b>789</b>	<b>1.956</b>	<b>7.249</b>	<b>50.100</b>
Bilanzwert per 31.12.2020	3.862	7.530	9.957	4.094	13.914	772	1.968	5.607	<b>47.704</b>

Die Zugänge zu den Fremdkapitalkosten enthielten einen durchschnittlichen Fremdkapitalkostensatz von 1,34% (im Vorjahr: 1,44%).

Die Wertminderungen von 5 Mio. € (im Vorjahr: 12 Mio. €) betrafen im Wesentlichen Fahrzeuge für den Personen- und Güterverkehr.

Wertaufholungen von 24 Mio. € (im Vorjahr: 91 Mio. €) entfielen im Wesentlichen auf Gleisanlagen der DB Netz AG.

In den Buchwertabgängen der Anlagen im Bau waren im Berichtsjahr positive Buchwertabgänge von 75 Mio. € (im Vorjahr: 7 Mio. €) enthalten. Diese resultierten aus der Rückzahlung von bereits in Vorjahren erhaltenen und aktivisch abgesetzten Investitionszuschüssen.

Beschränkungen an Verfügungsrechten über Sachanlagevermögen (per 31. Dezember 2022: 28 Mio. €; per 31. Dezember 2021: 34 Mio. €) bestanden im Wesentlichen bei der Arriva Italia s.r.l, Mailand/Italien.

### Nutzungsrechte aus Leasingverträgen (IFRS 16)

Anmietungen des DB-Konzerns umfassen im Wesentlichen Immobilien. Im Vergleich zur Anschaffung dieser Vermögenswerte ermöglicht das Leasing eine deutlich höhere Flexibilität und eine geringere Kapitalbindung. Durch die regelmäßige Vereinbarung von Verlängerungsoptionen partizipiert der DB-Konzern gleichzeitig an positiven Marktentwicklungen. Daneben mietet der DB-Konzern rollendes Material insbesondere dann an, wenn die wirtschaftliche Nutzungsdauer die Laufzeit des Verkehrsvertrags, für den das rollende Material bestimmt ist, erheblich übersteigt.

In den Sachanlagen sind Nutzungsrechte aus Leasingverträgen enthalten, die in der nachfolgenden Übersicht gesondert ausgewiesen werden:

in Mio. €	Nutzungsrechte an							Insgesamt
	Grund- stücken	Geschäfts- und anderen Bauten	Bahn- körpern und Bauten des Schienenwegs	Gleisanlagen, Strecken- ausrüstung und Siche- rungsanlagen	Fahr- zeugen für Personen- und Güterverkehr	Maschinen und maschinellen Anlagen	anderer Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	
<b>PER 31.12.2022</b>								
Zugänge	58	764	1	1	234	9	25	<b>1.092</b>
Abschreibungen	-42	-661	-2	-1	-223	-32	-17	<b>-978</b>
Buchwert	391	3.492	1	14	615	142	37	<b>4.692</b>
<b>PER 31.12.2021</b>								
Zugänge	51	788	0	14	199	18	20	<b>1.090</b>
Abschreibungen	-38	-655	-4	-1	-196	-33	-16	<b>-943</b>
Buchwert	377	3.494	2	15	534	165	32	<b>4.619</b>

Weitere Angaben zu leasingbezogenen Verbindlichkeiten, Aufwendungen, sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten die Anhangsziffern (6) 225 ff., (7) 228 f., (9) 229, (28) 242 ff. und (35) 261 sowie die »Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung« 254.

Verminderungen von Buchwerten für Fahrzeuge für den Personen- und Güterverkehr ergaben sich im Wesentlichen im Segment DB Arriva. Bei den Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten führten neben neuen auch Laufzeitverlängerungen bestehender Immobilienverträge zu einer Erhöhung der Buchwerte.

### Vermietete Vermögenswerte

Die Vermietungsaktivitäten des DB-Konzerns betreffen im Wesentlichen Flächen in Bahnhöfen sowie die Gebrauchsüberlassung überschüssiger Lokomotiven- und Waggonkapazitäten. Vereinbarungen zur Absicherung etwaiger Restwerte werden regelmäßig nicht getroffen.

Untervermietungen werden in geringem Ausmaß hauptsächlich im Segment DB Schenker getätigt. Ggf. werden Lagerflächen nur für den Zweck angemietet, einen Logistikvertrag mit einem bestimmten Kunden zu erfüllen. Sofern diese Kunden die wirtschaftlichen Chancen und Risiken be-

züglich der Mietflächen übernehmen, erfolgt keine erfolgswirksame Erfassung der Untermieterträge, sondern eine Abbildung als Subfinanzierungsleasing. Aus der Weitervermietung wurden Erlöse von (31 Mio. €; im Vorjahr: 35 Mio. €) erzielt.

Die zum Teil auf der Grundlage retrograder Ermittlungen und durchgeführter Erhebungen ermittelten Vermögenswerte, die im Wege des Operate Lease vermietet werden, weisen nachfolgende Restbuchwerte aus:

ALS OPERATING LEASE KLASSIFIZIERTE VERMIETETE VERMÖGENSWERTE / in Mio. €	Immobilien	Mobilien
Anschaffungs- und Herstellungskosten	1.428	6.880
Kumulierte Abschreibungen	-511	-4.701
<b>Buchwert per 31.12.2022</b>	<b>917</b>	<b>2.179</b>
Anschaffungs- und Herstellungskosten	1.393	6.889
Kumulierte Abschreibungen	-481	-4.580
<b>Buchwert per 31.12.2021</b>	<b>912</b>	<b>2.309</b>

Aus der Vermietung der Vermögenswerte werden Miet- und Leasingeinzahlungen in zukünftigen Jahren gem. nachfolgender Übersicht erwartet:

KÜNFTIGE MIET- UND LEASINGEINZAHLUNGEN (NOMINALWERTE) / in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
<b>PER 31.12.2022</b>								
Mindestleasingzahlung	374	198	178	135	121	473	<b>1.105</b>	<b>1.479</b>
<b>PER 31.12.2021</b>								
Mindestleasingzahlung	357	211	178	161	121	518	<b>1.189</b>	<b>1.546</b>

### (14) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten nach IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) angesetzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden, wenn die Ansatzkriterien erfüllt sind, zu ihren Herstellungskosten bilanziert und betreffen größtenteils Software.

Die Herstellungskosten enthalten im Wesentlichen Kosten für Material und Dienstleistungen, Lohn- und Gehaltskosten sowie zuzurechnende Gemeinkosten.

Die Folgebewertung der immateriellen Vermögenswerte (außer den Goodwills und der Marke Arriva) erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Amortisationen und Wertminderungen zuzüglich Wertaufholungen.

	Aktivierte Entwicklungskosten für derzeit genutzte Produkte		Aktivierte Entwicklungskosten für in Entwicklung befindliche Produkte		Erworbene immaterielle Vermögenswerte		Goodwills		Geleistete Anzahlungen		Insgesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE / in Mio. €</b>												
<b>ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN</b>												
Stand per 01.01.	897	766	425	369	2.193	2.196	3.144	3.003	1	1	6.660	6.335
Änderungen Konsolidierungskreis	-21	2	0	-	28	26	-27	17	-	-	-20	45
davon Zugang Konsolidierungskreis	1	2	-	-	77	28	53	17	-	-	131	47
davon Abgang Konsolidierungskreis	-22	-	0	-	-49	-2	-80	-	-	-	-151	-2
Zugänge	37	44	179	174	356	21	-	-	0	0	572	239
Investitionszuschüsse	-2	-6	-4	-	0	-1	-	-	-	-	-6	-7
Umbuchungen	86	138	-95	-100	23	-36	0	-	-1	-	13	2
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-	-	0	-	-49	-	-127	-	-	-	-176	-
Erfolgsneutrale Veränderungen	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-	0
Abgänge	0	-52	-22	-17	-199	-41	-	0	0	-	-221	-110
Währungsumrechnungseffekte	-10	5	0	-1	-31	28	-34	124	-	-	-75	156
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>987</b>	<b>897</b>	<b>483</b>	<b>425</b>	<b>2.321</b>	<b>2.193</b>	<b>2.956</b>	<b>3.144</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>6.747</b>	<b>6.660</b>
<b>KUMULIERTE AMORTISATIONEN</b>												
Stand per 01.01.	-390	-298	0	0	-1.958	-1.889	-1.925	-1.858	-	-	-4.273	-4.045
Änderungen Konsolidierungskreis	12	-2	-	-	43	-1	70	-	-	-	125	-3
davon Zugang Konsolidierungskreis	0	-2	-	-	0	-3	-	-	-	-	0	-5
davon Abgang Konsolidierungskreis	12	-	-	-	43	2	70	-	-	-	125	2
Abschreibungen	-89	-81	-	-	-82	-112	-	-	-	-	-171	-193
Wertminderungen	-3	-2	-	-	-1	0	-13	-	-	-	-17	-2
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-26	-	-	-8	36	-	-	-	-	-8	10
Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-	-	-	-	42	-	127	-	-	-	169	-
Abgänge	0	22	-	-	199	34	-	-	-	-	199	56
Währungsumrechnungseffekte	5	-3	-	-	21	-26	57	-67	-	-	83	-96
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>-465</b>	<b>-390</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.744</b>	<b>-1.958</b>	<b>-1.684</b>	<b>-1.925</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-3.893</b>	<b>-4.273</b>
<b>Bilanzwert per 31.12.</b>	<b>522</b>	<b>507</b>	<b>483</b>	<b>425</b>	<b>577</b>	<b>235</b>	<b>1.272</b>	<b>1.219</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2.854</b>	<b>2.387</b>
Bilanzwert per 31.12. des Vorjahres	507	468	425	369	235	307	1.219	1.145	1	1	2.387	2.290

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte enthielten im Umfang von 340 Mio. € (im Vorjahr: 2 Mio. €) Ansprüche aus Investitionen, die für einen Verkehrsvertrag getätigt wurden und die nach IFRIC 12 zu bilanzieren sind. Des Weiteren werden unter dieser Position Software (Bilanzwert per 31. Dezember 2022: 92 Mio. €; per 31. Dezember 2021: 103 Mio. €), Konzessionen und Rechte (Bilanzwert per 31. Dezember 2022: 69 Mio. €; per 31. Dezember 2021: 51 Mio. €) und erworbene Kunden- und Franchiseverträge (Bilanzwert per 31. Dezember 2022: 54 Mio. €; per 31. Dezember 2021: 79 Mio. €) ausgewiesen.

Für die erworbene Marke Arriva (Bilanzwert per 31. Dezember 2022: 27 Mio. €; per 31. Dezember 2021: 32 Mio. €) liegen keine sonstigen rechtlichen, regulatorischen, vertraglichen, wettbewerbsbedingten, wirtschaftlichen oder anderen Faktoren vor, die die Nutzungsdauer beschränken.

Wertminderungen von 17 Mio. € (im Vorjahr: 2 Mio. €) erfolgten in den Segmenten DB Cargo, DB Regio und Beteiligungen/Sonstige.

Die Zuordnung der ausgewiesenen Goodwills zu den Segmenten ist in den »Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten« [214f.](#) enthalten.

## (15) ANTEILE AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen werden nach IAS 28 at Equity bilanziert. Aufbauend auf den Konzernanschaffungskosten im Erwerbszeitpunkt wird der Wertansatz jeweils in Höhe der auf die Anteile des DB-Konzerns entfallenden Eigenkapitalveränderung bei dem at Equity bilanzierten Unternehmen fortgeschrieben.

Die Anteile an den at Equity bilanzierten Unternehmen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	2022	2021
Stand per 01.01.	461	458
Zugänge	0	0
Abgänge	-20	0
Anteil des DB-Konzerns am Ergebnis	11	8
Kapitalerhöhung	3	1
Sonstige Kapitalveränderungen	-2	-
Vereinnahmte Dividenden	-9	-9
Wertberichtigung	0	-
Wertaufholung	11	-
Währungsumrechnungseffekte	0	0
Sonstige Bewertungen	-9	3
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>446</b>	<b>461</b>

Der Bilanzansatz per 31. Dezember 2022 entfiel im Wesentlichen auf die an den assoziierten Unternehmen EUROFIMA Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial (EUROFIMA), Basel/Schweiz, und Trieste Trasporti S.P.A., Triest/Italien, gehaltenen Anteile. Die Anteile an der EUROFIMA sind hinsichtlich ihrer Veräußerbarkeit eingeschränkt; neue Aktionäre müssen Eisenbahnverwaltungen sein, die zusätzlich eine Garantie ihres jeweiligen Staates benötigen, der ihre Verpflichtungen garantiert.

## (16) LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden gem. IAS 12 (Ertragsteuern) bilanziert.

Zur Ermittlung der latenten Steuern bei inländischen Gesellschaften wird der kalkulatorische Ertragsteuersatz für Kapitalgesellschaften von 30,5% herangezogen. Der Ertragsteuersatz berücksichtigt den Körperschaftsteuersatz zuzüglich Solidaritätszuschlag sowie einen durchschnittlichen Gewerbesteuersatz. Ausländische Tochtergesellschaften verwenden für die Berechnung der latenten Steuern die jeweiligen lokalen Steuersätze.

Ein latenter Anspruch wird in Anwendung von IAS 12.24 bzw. IAS 12.34 angesetzt, soweit es nach Abzug entsprechender passiver latenter Steuern wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis verfügbar ist. Als Grundlage hierfür wird die Mittelfristplanung sowie ein weiteres Jahr unter Berücksichtigung ergänzender Abschätzungen für die inländischen Gesellschaften herangezogen. Die ausländischen Gesellschaften berücksichtigen grundsätzlich die Mittelfristplanung als Grundlage. Aktive latente Steuern auf nach dem Prognosezeitraum erzielbare Erträge werden als nicht zuverlässig abschätzbar nicht angesetzt.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, deren Gültigkeit für die Periode, in der die latente Steuer realisiert wird, aufgrund bestehender oder im Wesentlichen verabschiedeter Gesetze erwartet werden kann.

### Kritische Schätzungen und Beurteilungen

Der Bestimmung der aktiven latenten Steuern liegt die Mittel- und Langfristplanung zugrunde. Sollte sich die Summe der geplanten Jahresüberschüsse bei ansonsten unveränderten steuerlichen Parametern um 10% verringern, wären die aktiven latenten Steuern um 14 Mio. € (im Vorjahr: 100 Mio. €) zu vermindern.

Die aktiven latenten Steuern setzten sich wie folgt zusammen:

PER 31.12. / in Mio. €	2022	2021
Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen	343	443
Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	167	862
<b>Insgesamt</b>	<b>510</b>	<b>1.305</b>

Auf folgende Verlustvorträge und temporäre Differenzen wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet:

PER 31.12. / in Mio. €	2022	2021
Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden	23.531	20.514
Temporäre Differenzen, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden	2.853	5.653
Temporäre Differenzen, die dem Ansatzverbot gem. IAS 12.24b in Verbindung mit 12.33 unterliegen	1.771	1.868
<b>Insgesamt</b>	<b>28.155</b>	<b>28.035</b>

Die Verlustvorträge resultieren primär aus der steuerrechtlichen Behandlung der in der Vergangenheit geleisteten Zuwendungen des Bundes an die DB AG nach §21 Abs. 5 und §22 Abs. 1 Deutsche Bahn Gründungsgesetz (DBGrG) als Einlage sowie aus den in den letzten Jahren entstandenen weiteren steuerlichen Verlusten.

Die inländischen Verlustvorträge sind nach dem derzeitigen Gesetzesstand dem Grunde und der Höhe nach unbegrenzt abzugsfähig.

Die temporären Differenzen, die dem Ansatzverbot nach IAS 12.33 unterliegen, betreffen ausschließlich steuerliche Mehrabschreibungen aus früher erhaltenen steuerfreien Investitionszuschüssen.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzpositionen und auf steuerliche Verlustvorträge entfielen die nachfolgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2022	2021	2022	2021
<b>PER 31.12. / in Mio. €</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>				
Sachanlagen	80	108	122	153
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	25	34
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	11	5	4
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>				
Finanzschulden	0	2	0	0
Derivative Finanzinstrumente	0	7	0	0
Pensionsverpflichtungen	83	140	5	3
Sonstige Rückstellungen	133	177	181	131
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76	68	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	29	32	0	0
Sonstige Rückstellungen	43	67	11	12
Verlustvorträge	167	862	0	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>618</b>	<b>1.474</b>	<b>349</b>	<b>337</b>
Saldierung <sup>1)</sup>	-108	-169	-108	-169
<b>Bilanzansatz</b>	<b>510</b>	<b>1.305</b>	<b>241</b>	<b>168</b>

<sup>1)</sup> Soweit zulässig gem. IAS 12 (Ertragsteuern).

Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen, fristenkongruent sind und dasselbe Steuersubjekt betreffen.

Von den aktiven latenten Steuern i. H. v. 618 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 1.474 Mio. €) werden voraussichtlich 147 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 177 Mio. €) innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert. Von den passiven latenten Steuern i. H. v. 349 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 337 Mio. €) werden voraussichtlich 11 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 16 Mio. €) innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert.

Im Bilanzansatz der latenten Steuern waren aktive latente Steuern aus erfolgsneutraler Bildung i. H. v. 71 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 222 Mio. €) sowie passive latente Steuern aus erfolgsneutraler Bildung i. H. v. 8 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 7 Mio. €) enthalten.

## (17) SONSTIGE BETEILIGUNGEN UND WERTPAPIERE

Sonstige Beteiligungen werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, soweit die relevanten Informationen ableitbar sind. Erfolgsneutrale Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden in der Rücklage »Fair Value Wertpapiere und Beteiligungen« gezeigt.

Lang- oder kurzfristige Wertpapiere werden zum Bilanzstichtag – soweit vorhanden – mit ihren Fair Values angesetzt. Änderungen des Fair Values werden erfolgsneutral in der Rücklage aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren berücksichtigt.



Die sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Sonstige Beteiligungen		Wertpapiere		Insgesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Stand per 01.01.	97	55	3	3	100	58
Währungsumrechnungseffekte	0	0	0	0	0	0
Zugänge	8	18	501	-	509	18
Abgänge durch Veräußerung	-3	-7	0	0	-3	-7
Fair-Value-Änderungen	30	31	0	0	30	31
Übrige	0	0	-	-	0	0
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>132</b>	<b>97</b>	<b>504</b>	<b>3</b>	<b>636</b>	<b>100</b>
davon at Cost/ Anschaffungskosten	-	-	0	1	0	1
davon Fair Value (erfolgsneutral)	31	29	2	2	33	31
davon Fair Value (erfolgswirksam)	101	68	502	-	603	68
Langfristiger Anteil	132	97	2	2	134	99
Kurzfristiger Anteil	-	-	502	1	502	1

Im Berichtsjahr ergaben sich Fair-Value-Änderungen bei den sonstigen Beteiligungen i. H. v. insgesamt 30 Mio. € (im Vorjahr: 31 Mio. €). Diese betrafen wie im Vorjahr fast ausschließlich die Neubewertung der Anteile an der Volocopter GmbH, Bruchsal.

Die Zugänge bei den zum Fair Value bilanzierten sonstigen Beteiligungen betrafen mit 2 Mio. € die Teralytics Holding AG, Zürich/Schweiz, sowie mit jeweils 1 Mio. € die Liefergrün GmbH, Münster, die Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Bonn, die Maniv Mobility II A, L.P., Santa Clara/USA, und die Brighter AI Technologies GmbH, Berlin.

Die Zugänge innerhalb der Wertpapiere betrafen im Wesentlichen Erwerbe von Geldmarktfonds durch die DB AG. Geldmarktfonds sind täglich verfügbar und vergleichbar liquide wie flüssige Mittel; aufgrund möglicher Wertänderungsrisiken werden sie unter den sonstigen Beteiligungen ausgewiesen.

## (18) VORRÄTE

Als Anschaffungskosten der Vorräte werden alle Kosten aktiviert, die mit dem Beschaffungsvorgang in direkter Beziehung stehen. Die Bestimmung der Anschaffungskosten von fungiblen und homogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt auf Basis der Durchschnittsmethode. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten die direkt zurechenbaren Gemeinkosten; Fremdkapital- und Leerkosten werden nicht aktiviert, sondern in der Periode ihres Anfalls als Aufwand erfasst.

Zum Bilanzstichtag werden die Vorräte mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert (Lower of Cost or Net Realisable Value) bewertet.

In den Vorräten werden ebenfalls CO<sub>2</sub>-Zertifikate ausgewiesen.

Die Vorräte setzten sich wie folgt zusammen:

PER 31.12. / in Mio. €	2022	2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.256	2.062
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	139	128
Fertige Erzeugnisse und Waren	145	413
Geleistete Anzahlungen	0	11
Wertberichtigungen	-464	-459
<b>Insgesamt</b>	<b>2.076</b>	<b>2.155</b>

Die Erhöhung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entfiel u. a. auf Preissteigerungen für CO<sub>2</sub>-Zertifikate.

Der Rückgang der Fertigerzeugnisse und Waren entstand im Wesentlichen im Segment DB Schenker durch den Verkauf der MTS-Markentechnik-Gruppe sowie im Segment DB Regio.

## (19) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Bewertung von Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten erfolgt im Regelfall zu fortgeführten Anschaffungskosten. Forderungen aus Finanzierungsleasing, geleistete Anzahlungen und Plan Assets nach IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) sind keiner Kategorie des IFRS 9 zuzuordnen. Zu den Bewertungskategorien nach IFRS 9 (*»Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten«* 260).

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der DB-Konzern den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die Risikovorsorge für die erwarteten Kreditverluste zu bemessen. Demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst. Hierzu wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zunächst auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale verschiedenen Kollektiven zugeordnet. Die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste erfolgte dann mithilfe von Wertberichtigungssätzen, die vergangenheitsbezogene Daten sowie länderspezifische zukunftsbezogene Risikomerkmale berücksichtigen.

Für Forderungen aus Finanzierung sowie sonstige finanzielle Forderungen und vertragliche Vermögenswerte wendet der DB-Konzern den allgemeinen Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen. Für solche Forderungen, für die objektive Hinweise für eine Wertminderung vorliegen, erfolgt eine individuelle Wertminderung.

Vorgenommene Wertberichtigungen werden aktivisch von den finanziellen Vermögenswerten abgesetzt. Liegen die Gründe für eine Wertminderung nicht mehr vor, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Im DB-Konzern werden die Fälligkeiten der Forderungen und die Ausfallrisiken laufend überwacht.

Einige Verkehrsverträge sehen eine Übergabeverpflichtung bezüglich der eingesetzten, im Eigentum des DB-Konzerns stehenden Vermögenswerte am Vertragsende vor. Andere Verkehrsverträge beinhalten die Anmietung der eingesetzten Vermögenswerte von der Bestellerorganisation oder die Abgabe von Kapitaldienstgarantien durch die Besteller für die Anmietung bei unabhängigen Finanzdienstleistern. In Übereinstimmung mit IFRIC 12 (Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen) werden die entsprechenden Investitionen unter Separierung der garantierten Restwerte am Vertragsende als Forderungen aus Verkehrskonzessionen aktiviert. Die Tilgung dieser Forderungen erfolgt aus dem Bestellerentgelt, sodass nicht das gesamte Bestellerentgelt zu Umsatzerlösen führt. Die Restwertforderungen werden zum Barwert unter den Forderungen aus Finanzierung ausgewiesen.

### Kritische Schätzungen und Beurteilungen

Die Ermittlung erwarteter Kreditverluste umfasst in erheblichem Maß Einschätzungen und Beurteilungen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, aktuellen Konjunktorentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle auf Portfoliobasis beruhen. Soweit die Vorsorge für erwartete Kreditverluste aus historischen Ausfallraten auf Portfoliobasis abgeleitet wird, führt ein Rückgang des Forderungsvolumens zu einer entsprechenden Verminderung solcher Vorsorgen und umgekehrt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte enthielten im Einzelnen:

in Mio. €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Finanzforderungen und zweckgebundene Bankguthaben	Forderungen aus Verkehrs-konzessionen	Geleistete Anzahlungen	Übrige Vermögens-werte	Insgesamt
<b>PER 31.12.2022</b>						
Bruttowert	6.517	1.033	855	343	2.878	<b>11.626</b>
Wertberichtigung	-163	-10	-	-	-43	<b>-216</b>
<b>Nettowert</b>	<b>6.354</b>	<b>1.023</b>	<b>855</b>	<b>343</b>	<b>2.835</b>	<b>11.410</b>
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	41	2	-	0	221	<b>264</b>
<b>PER 31.12.2021</b>						
Bruttowert	6.681	875	682	304	1.972	<b>10.514</b>
Wertberichtigung	-182	-11	-	-	-46	<b>-239</b>
<b>Nettowert</b>	<b>6.499</b>	<b>864</b>	<b>682</b>	<b>304</b>	<b>1.926</b>	<b>10.275</b>
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	38	2	-	0	310	<b>350</b>

Verpflichtungen und Ansprüche aus eigenständigen Schuldanerkenntnissen werden seit dem Berichtsjahr in der Bilanz ausgewiesen. Dadurch ergab sich eine Bilanzverlängerung von insgesamt 771 Mio. € bei den übrigen Vermögenswerten. Die Verpflichtungen korrespondieren mit betragsgleichen Forderungen aus Lieferverträgen, abgesichert durch Bankbürgschaften, im Falle einer Inanspruchnahme.

Der DB-Konzern hat Factoring-Vereinbarungen mit einer Bank geschlossen, wonach diese zum revolvingenden Ankauf von kurzfristig fälligen, auf Euro und schwedische Kronen lautenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Gesellschaften des Segments DB Schenker bis zu einem maximalen Forderungsvolumen von 695 Mio. € (im Vorjahr: 703 Mio. €) verpflichtet ist und im Rahmen derer Rechte oder Verpflichtungen beim DB-Konzern verbleiben. Die Laufzeit der Vereinbarung ist zeitlich unbefristet. Der DB-Konzern übernimmt im Auftrag der Bank bis auf Widerruf weiterhin die Debitorenbuchhaltung und das Mahnwesen. Die für die Risikobeurteilung relevanten Risiken hinsichtlich der verkauften Forderungen sind das Kreditrisiko sowie das Risiko verspäteter Zahlung (Späzzahlungsrisiko). Der Kaufpreis entspricht dem Nominalbetrag. Der DB-Konzern trägt aus den verschiedenen Tranchen kreditrisikobedingte Ausfälle sowie Späzzahlungsrisiken jeweils bis zu einer bestimmten Höhe. Die übrigen kreditrisikobedingten Ausfälle übernimmt die Bank. So gut wie alle mit den Forderungen verbundenen Chancen und Risiken wurden weder übertragen noch zurückbehalten (Aufteilung der wesentlichen Risiken zwischen DB-Konzern und Bank).

Für einen Teil der Forderungen ging die Verfügungsgewalt über die verkauften Forderungen auf die Bank über, da sie über die tatsächliche Fähigkeit zum Weiterverkauf verfügt. Für diese Forderungen erfolgt eine vollständige Ausbuchung.

Angaben zum anhaltenden Engagement des DB-Konzerns bei vollständig ausgebuchten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

in Mio. €	2022	2021
Verkauftes Forderungsvolumen per 31.12.	260	260
Buchwert der in der Bilanz erfassten Verbindlichkeiten, die das anhaltende Engagement darstellen, per 31.12. <sup>1)</sup>	0	0
Maximales Verlustrisiko des anhaltenden Engagements aus Kredit- und Späzzahlungsrisiken per 31.12.	74	63
<b>AUSWIRKUNG AUF DIE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>		
Aufwendungen im Berichtsjahr <sup>2)</sup>	2	1
Aufwendungen kumuliert seit Vertragsbeginn <sup>2)</sup>	7	5
Aufwendungen aus der Übertragung im Rahmen der Factoring-Vereinbarung <sup>2)</sup>	1	1

<sup>1)</sup> Entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

<sup>2)</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Den übrigen Teil der im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen übertragenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen die Verfügungsgewalt nicht auf die Bank übergeht, bilanziert der DB-Konzern weiterhin in Höhe seines anhaltenden Engagements, d. h. in Höhe des Höchstbetrags, mit dem der DB-Konzern noch für das Kreditrisiko und das Späzzahlungsrisiko der verkauften Forderung haftet, und passiviert eine korrespondierende Verpflichtung innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten (Continuing Involvement). Die Forderungen und die verbundene Verbindlichkeit werden in dem Umfang ausgebucht, in dem sich das anhaltende Engagement des DB-Konzerns, aufgrund von Zahlungseingängen der Kunden, reduziert.

Angaben zum anhaltenden Engagement des DB-Konzerns bei teilweise ausgebuchten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

PER 31.12. / in Mio. €	2022	2021
Verkauftes Forderungsvolumen per 31.12.	435	443
Verbleibender Buchwert der übertragenen Forderungen per 31.12. <sup>1)</sup>	114	97
Buchwert der damit verbundenen Verbindlichkeiten per 31.12. <sup>1)</sup>	126	107
<b>AUSWIRKUNG AUF DIE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>		
Aufwendungen im Berichtsjahr <sup>2)</sup>	4	2
Aufwendungen kumuliert seit Vertragsbeginn <sup>2)</sup>	13	9
Aufwendungen aus der Übertragung im Rahmen der Factoring-Vereinbarung <sup>2)</sup>	2	2

<sup>1)</sup> Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen sowie der damit verbundenen Verbindlichkeit entsprechen im Wesentlichen ihren Buchwerten.

<sup>2)</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Von der Bank erhaltene Kaufpreiszahlungen erhöhten im Berichtsjahr den operativen Cashflow.

In den Finanzforderungen und zweckgebundenen Bankguthaben waren mit den Aufgabenträgern von Verkehrsverträgen vereinbarte Restwerte im Umfang von 470 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 321 Mio. €) enthalten. Diese Restwertforderungen betreffen hauptsächlich Schienenfahrzeuge, die zum Ende des Verkehrsvertrags an den Aufgabenträger oder an einen von ihm benannten Dritten zu einem fixierten Preis veräußert werden. Darüber hinaus wurden unter den Finanzforderungen und zweckgebundenen Bankguthaben Finanzierungsleasingforderungen von 340 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 323 Mio. €) sowie zweckgebundene Zahlungsmittel von 27 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 35 Mio. €) ausgewiesen, die lediglich für Beiträge für bestimmte Altersvorsorgepläne verwendet werden können. Weitere 142 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 83 Mio. €) betreffen Barsicherheiten in Form von Besicherungsanhängen (Credit Support Agreements; CSA).

In den sonstigen Vermögenswerten waren Vertragserfüllungskosten von 6 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 13 Mio. €) enthalten.

Die bilanzierten Wertberichtigungen für die entsprechend IFRS 7 klassifizierten Finanzinstrumente haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Finanzforderungen und zweckgebundene Bankguthaben	Forderungen aus Verkehrskonzessionen	Übrige Vermögenswerte	Insgesamt
Stand per 01.01.2022	-182	-11	0	-46	-239
Zuführung	-22	0	-	-3	-25
Auflösung	28	-	0	4	32
Inanspruchnahme	4	-	-	2	6
Änderungen Konsolidierungskreis	9	-	-	0	9
Währungsumrechnungseffekte	0	1	-	0	1
<b>Stand per 31.12.2022</b>	<b>-163</b>	<b>-10</b>	<b>-</b>	<b>-43</b>	<b>-216</b>
Stand per 01.01.2021	-164	-11	0	-47	-222
Zuführung	-55	-	-	-5	-60
Auflösung	28	0	0	3	31
Inanspruchnahme	8	-	-	2	10
Änderungen Konsolidierungskreis	0	-	-	-	0
Währungsumrechnungseffekte	1	-	-	1	2
<b>Stand per 31.12.2021</b>	<b>-182</b>	<b>-11</b>	<b>0</b>	<b>-46</b>	<b>-239</b>

Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sanken im Berichtsjahr auf 50 Mio. € (im Vorjahr: 51 Mio. €).

Erträge aus dem Zahlungseingang auf ausgebuchte Forderungen und sonstige Vermögenswerte beliefen sich auf 4 Mio. € (im Vorjahr: 5 Mio. €).

Die erwarteten Kreditverluste beliefen sich per 31. Dezember 2022 auf 32 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 31 Mio. €):

PER 31.12. / in Mio. €	Nettobuchwert	Erwartete Verluste in %	Risikovorsorge	davon Risikovorsorge überfällige Forderungen	davon Risikovorsorge nicht überfällige Forderungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.354	0,50	32	19	13

Per 31. Dezember 2022 wurde für Forderungen aus Finanzierung, sonstige finanzielle Forderungen und vertragliche Vermögenswerte eine Risikovorsorge i. H. v. 3 Mio. € gebildet (per 31. Dezember 2021: 3 Mio. €).

In der nachfolgenden Übersicht wird die Fälligkeitsstruktur der Forderungen für die entsprechend IFRS 7 klassifizierten Finanzinstrumente und die geleisteten Anzahlungen dargestellt:

in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
<b>PER 31.12.2022</b>								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.334	5	5	10	0	0	20	6.354
Finanzforderungen und zweckgebundene Bankguthaben	341	58	42	36	26	520	682	1.023
Forderungen aus Verkehrskonzessionen	78	87	77	76	76	461	777	855
Geleistete Anzahlungen	278	65	-	-	-	-	65	343
Übrige Vermögenswerte	2.106	218	235	154	43	79	729	2.835
<b>Insgesamt</b>	<b>9.137</b>	<b>433</b>	<b>359</b>	<b>276</b>	<b>145</b>	<b>1.060</b>	<b>2.273</b>	<b>11.410</b>
davon nichtfinanzielle Vermögenswerte	1.160	231	167	153	42	77	670	1.830
<b>PER 31.12.2021</b>								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.476	14	4	4	1	0	23	6.499
Finanzforderungen und zweckgebundene Bankguthaben	341	84	37	32	27	343	523	864
Forderungen aus Verkehrskonzessionen	68	65	61	59	58	371	614	682
Geleistete Anzahlungen	243	61	-	-	-	-	61	304
Übrige Vermögenswerte	1.706	60	32	19	2	107	220	1.926
<b>Insgesamt</b>	<b>8.834</b>	<b>284</b>	<b>134</b>	<b>114</b>	<b>88</b>	<b>821</b>	<b>1.441</b>	<b>10.275</b>
davon nichtfinanzielle Vermögenswerte	633	68	2	3	1	106	180	813



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht vermindert. Der Rückgang im Segment DB Schenker wurde durch Anstiege in den Segmenten DB Regio, DB Cargo und Beteiligungen/Sonstige teilweise kompensiert.

Der Anstieg der kurzfristigen übrigen Vermögenswerte resultierte insbesondere aus der erstmaligen Aktivierung von Ansprüchen aus eigenständigen Schuldanerkenntnissen sowie einem Anstieg im Segment Beteiligungen/Sonstige.

Aufgrund der großen Anzahl von Kunden in den jeweiligen operativen Segmenten ist bei den Lieferungs- und Leistungsforderungen keine Konzentration von Kreditrisiken festzustellen.

Die beizulegenden Zeitwerte der Bilanzpositionen Forderungen und sonstige Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht im Wesentlichen jeweils dem Buchwert. Sicherheiten werden regelmäßig nicht gehalten.

Zum Abschlussstichtag lagen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass die Schuldner der weder wertgeminderten noch überfälligen Forderungen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

## (20) FORDERUNGEN AUS ERTRAGSTEUERN

Die Forderungen aus Ertragsteuern betrafen geleistete Vorauszahlungen und anrechenbare Quellensteuern.

## (21) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss generell als Sicherungsinstrument zur Absicherung der Zahlungsströme aus vertraglichen Verpflichtungen oder aus erwarteten Geschäftsvorfällen (Cashflow-Hedge) klassifiziert.

### Cashflow-Hedges

Mit Cashflow-Hedges werden Schwankungen der Cashflows von finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten oder erwarteten Geschäftsvorfällen abgesichert. Bei Sicherung der zukünftigen Zahlungsströme wird die Bewertung der Sicherungsinstrumente ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Bewertungsänderungen werden zunächst erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und erst zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt, zu dem die korrespondierenden Verluste oder Gewinne aus dem Grundgeschäft erfolgswirksam werden oder die Geschäfte auslaufen. Auftretende Ineffektivitäten werden gem. IFRS 9 erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

### Fair-Value-Hedges

Mit Fair-Value-Hedges werden bilanzierte Vermögenswerte oder Schulden gegen das Risiko einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts abgesichert. Die Ergebnisse aus den Sicherungsinstrumenten werden in dem Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, in dem auch das gesicherte Grundgeschäft abgebildet wird.

### Derivative Finanzinstrumente, die nicht den Anforderungen zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften gem. IFRS 9 entsprechen

Sofern Sicherungsgeschäfte, die betriebswirtschaftlich der Zins-, Währungs- oder Preissicherung dienen, nicht die Anforderungen des IFRS 9 für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllen, werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Der Zeitwert von Finanzinstrumenten, die in einem aktiven Markt gehandelt werden, ergibt sich aus dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag. Zur Ermittlung des Zeitwerts von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, werden gängige Bewertungsmethoden wie Optionspreis- oder Barwertmodelle angewendet. Sofern bewertungsrelevante Parameter nicht direkt am Markt beobachtbar sind, werden Prognosen zu Hilfe genommen, denen vergleichbare, in einem aktiven Markt gehandelte Finanzinstrumente zugrunde liegen, die mit Auf- bzw. Abschlägen auf Basis historischer Daten versehen werden. Dabei wird der Mittelwert aus Geld- und Briefkurs verwendet. Die DB AG betreibt ihr Geschäft mit langlaufenden Finanzderivaten grundsätzlich auf besicherter Basis und nimmt für besicherte Transaktionen keine Kreditrisikoadjustierung des beizulegenden Zeitwerts vor. Für kurzfristige Derivate wird aufgrund von Wesentlichkeitsgründen auf eine Kreditrisikoadjustierung verzichtet. Sofern eine Kreditrisikoadjustierung erfolgt, werden die anzuwendenden Abschläge aus den am Markt beobachtbaren Credit-Default-Swap-(CDS-)Werten abgeleitet.

Sämtliche im DB-Konzern eingesetzten Derivate werden mit gängigen Methoden wie Optionspreis- oder Barwertmodellen bewertet, da ihre beizulegenden Zeitwerte nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden. Es werden keine Parameter aus nicht beobachtbaren Märkten für die Bewertung herangezogen.

Das Volumen der abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte ergibt sich aus der folgenden Übersicht der Nominalwerte:

PER 31.12. / in Mio. €	Nominalwerte des Sicherungsinstruments		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit über 1 Jahr	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
<b>ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE</b>						
Zinsswaps	800	-	-	-	800	-
	<b>800</b>	-	-	-	<b>800</b>	-
<b>WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE</b>						
Devisenswaps	260	803	260	803	0	0
Devisenforwards	2.704	2.365	2.675	2.334	29	31
Zins-Währungs- Swaps	8.925	8.181	622	176	8.303	8.005
	<b>11.889</b>	<b>11.349</b>	<b>3.557</b>	<b>3.313</b>	<b>8.332</b>	<b>8.036</b>
<b>SONSTIGE GESCHÄFTE</b>						
	Volumen		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit über 1 Jahr	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Diesel	428	364	94	26	334	338
Kohle	1.380	1.408	1.092	928	288	480

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken wurden Zinsswaps abgeschlossen. Die Veränderungen der Bestände an Devisenswaps und -forwards variieren mit den entsprechenden Sicherungsbedürfnissen der Tochtergesellschaften. Der Nominalwert der Zins-Währungs-Swaps stieg um 744 Mio. €, v. a. infolge von Emissionen von Fremdwährungsanleihen im Berichtsjahr, deren Zahlungsströme in Euro getauscht wurden.

Der Umfang der Dieselsicherungen stieg aufgrund höherer Sicherungsgrade moderat an. Der Bestand der Kohlesicherungen lag per 31. Dezember 2022 unverändert bei 1,4 Mio. t.

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittlichen Sicherungspreise/ Sicherungskurse der wesentlichen derivativen Sicherungsinstrumente des DB-Konzerns je Währung:

Währung	Sicherungspreis pro 1.000 t		Sicherungskurs			
	Diesel	Kohle	Cross-Currency Swaps (CCS)	Interest Rate Swaps (IRS)	Devisen-swaps	Devisen-forwards
EUR	657,29	166,01	-	0,02	-	-
USD	-	-	1,13	-	1,05	1,07
GBP	578,03	-	0,87	-	-	0,87
CHF	-	-	1,12	-	-	0,99
JPY	-	-	119,66	-	-	143,56
NOK	-	-	9,18	-	-	10,52
SEK	-	-	10,16	-	-	10,98
DKK	3.010,00	-	7,45	-	-	7,44
CAD	-	-	-	-	-	1,45
AUD	-	-	1,55	-	-	1,57
NZD	-	-	1,65	-	-	1,66
HKD	-	-	-	-	-	8,22
MXN	-	-	-	-	-	21,05
SGD	-	-	1,56	-	1,42	1,43
PLN	4.237,35	-	4,41	-	-	4,73
CZK	17.058,50	-	26,08	-	-	25,05
HUF	-	-	-	-	-	425,73
RON	-	-	4,85	-	4,96	4,93
HRK	-	-	7,42	-	-	-
CNY	-	-	-	-	-	7,45
ILS	-	-	-	-	-	3,61
SAR	-	-	4,29	-	-	3,98
AED	-	-	4,25	-	-	3,91
ZAR	-	-	-	-	-	18,32
RUB	-	-	-	-	-	-

Grundsätzlich unterliegen sämtliche derivativen Finanzinstrumente einer stichtagsbezogenen Marktbewertung. Die nachfolgende Gesamtübersicht stellt die Aufgliederung des Bilanzausweises nach der Art des zugrunde liegenden Sicherungsgeschäfts dar:

PER 31.12. / in Mio. €	Vermögenswerte		Schulden	
	2022	2021	2022	2021
<b>ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE</b>				
Zinsswaps	-	-	78	-
Zinsforwards	0	-	-	-
	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>78</b>	<b>-</b>
<b>WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE</b>				
Devisenswaps	0	6	4	1
Devisenforwards	26	15	12	7
Sonstige Devisenderivate	0	0	0	0
Zins-Währungs-Swaps	608	313	239	209
darin Effekte aus Währungs-kurssicherungen	429	375	222	128
	<b>634</b>	<b>334</b>	<b>255</b>	<b>217</b>
<b>SONSTIGE GESCHÄFTE</b>				
Energiepreisderivate	114	72	72	2
	<b>114</b>	<b>72</b>	<b>72</b>	<b>2</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>748</b>	<b>406</b>	<b>405</b>	<b>219</b>
Langfristiger Anteil	559	356	329	200
Zinsbezogene Geschäfte	-	-	78	0
Währungsbezogene Geschäfte	507	314	225	198
Sonstige Geschäfte	52	42	26	2
Kurzfristiger Anteil	189	50	76	19

## Cashflow-Hedges

Zur Minimierung des Zins- und Wechselkursänderungsrisikos werden sowohl Fremdwährungsemissionen als auch konzerninterne Fremdwährungsdarlehen grundsätzlich in Euro transformiert und variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten i. d. R. in festverzinsliche Finanzverbindlichkeiten umgewandelt. Energiepreissicherungen dienen der Verringerung der Preisschwankungen beim Energiebezug.

Die Wertentwicklung der Zins-Währungs-Swaps basierte überwiegend auf der Entwicklung der Zinsen in den einzelnen Währungen insbesondere gegenüber dem Schweizer Franken und der norwegischen Krone sowie der Abwertung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken. Teilweise kompensierend wirkte die Aufwertung des Euro gegenüber dem britischen Pfund und der schwedischen Krone.

Die positive Marktbewertung der Energiepreisderivate spiegelte die Entwicklung an den zugrunde liegenden Rohstoffmärkten wider.

Die Fair Values der Cashflow-Hedges werden wie folgt unter den Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen:

PER 31.12. / in Mio. €	Vermögenswerte		Schulden	
	2022	2021	2022	2021
<b>ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE</b>				
Zinsswaps	-	-	-	-
	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE</b>				
Devisenswaps	0	6	4	1
Zins-Währungs-Swaps	608	313	223	189
	<b>608</b>	<b>319</b>	<b>227</b>	<b>190</b>
<b>SONSTIGE GESCHÄFTE</b>				
Energiepreisderivate	114	72	72	2
Sonstige übrige Derivate	-	-	0	0
	<b>114</b>	<b>72</b>	<b>72</b>	<b>2</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>722</b>	<b>391</b>	<b>299</b>	<b>192</b>
Langfristiger Anteil	558	355	235	179
Zinsbezogene Geschäfte	-	-	-	-
Währungsbezogene Geschäfte	506	313	209	177
Sonstige Geschäfte	52	42	26	2
Kurzfristiger Anteil	164	36	64	13

Die Cashflow-Hedges sind keiner Kategorie des IFRS 9 zuzuordnen.

Die gesicherten Cashflows der Grundgeschäfte werden voraussichtlich in den Jahren 2023 bis 2042 (Zins- und Tilgungszahlungen) bzw. in den Jahren 2023 bis 2026 (Zahlungen für Energie) eintreten und ergebniswirksam.

Die Grund- und Sicherungsgeschäfte sowie die Hedge-Rücklage von Cashflow-Hedges haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	2022		per 31.12.2022		2021		per 31.12.2021	
	Veränderung der Sicherungs- und Grundgeschäfte	davon ineffektiv (ergebnis-wirksam)	Stand der Hedging-Rücklage Cashflow-Hedges	Veränderung der Sicherungs- und Grundgeschäfte	davon ineffektiv (ergebnis-wirksam)	Stand der Hedging-Rücklage Cashflow-Hedges		
<b>ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE</b>								
Zinsswaps	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE</b>								
Devisenswaps	-9	-	+2	+18	-	-	-	-
Zins-Währungs-Swaps	+262	+3	+152	+232	-7	-153	-	-
<b>SONSTIGE GESCHÄFTE</b>								
Energiepreis-sicherung	-28	-	+38	+137	-	+66	-	-

Bei Zins- und Zins-/Währungssicherungen wird die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung mit der Critical-Terms-Match-Methode überprüft. Diese wird angewendet, da jeweils alle wesentlichen Bewertungsparameter von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen. Die Bestimmung von Ineffektivitäten erfolgt zu jedem Bilanzstichtag durch die Anwendung der Hypothetische-Derivate-Methode. Bei dieser Methode wird die Wertentwicklung des tatsächlich abgeschlossenen Sicherungsgeschäfts mit der Wertentwicklung eines fiktiven Sicherungsgeschäfts, bei dem alle bewertungsrelevanten Parameter mit dem Grundgeschäft übereinstimmen, verglichen. Bei Energiepreisderivaten wird die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung mithilfe der linearen Regression überprüft. Die Ineffektivität wird unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode ermittelt. Hierbei werden die Fair-Value-Änderungen des Grundgeschäfts den Fair-Value-Änderungen des Sicherungsinstruments gegenübergestellt. Der hieraus ermittelte Quotient bestimmt die Ineffektivität.

Die erfolgswirksam erfassten Ineffektivitäten aus Cashflow-Hedges der Energiepreisderivate waren im Berichtsjahr wie im Vorjahr unwesentlich.

### Fair-Value-Hedge-Derivate

Die Fair Values werden unter den Vermögenswerten und Schulden wie folgt ausgewiesen:

PER 31.12. / in Mio. €	Vermögenswerte		Schulden	
	2022	2021	2022	2021
<b>ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE</b>				
Zinsswaps	-	-	78	-
<b>Insgesamt</b>	-	-	<b>78</b>	-
Langfristiger Anteil	-	-	78	-
Zinsbezogene Geschäfte	-	-	78	-
Kurzfristiger Anteil	-	-	-	-

Die Zinsswaps dienen der Absicherung von begebenen Senioranleihen (Ausweis im Bilanzposten »Finanzschulden«) mit einem Nominalwert von 800 Mio. €. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wurde mit der Critical-Terms-Match-Methode überprüft. Im Berichtsjahr ergab sich keine Ineffektivität.

Die Wertentwicklung der Zinsswaps ist neben gestiegenen Zinssätzen im Euro-Raum auf den Abschluss von Zinsswaps im Berichtsjahr zurückzuführen.

### Non-Hedge-Derivate

Zur Absicherung des operativen Geschäfts getätigte Devisenforwards werden grundsätzlich als Non-Hedge-Derivate klassifiziert.

Die Fair Values der Non-Hedge-Derivate werden unter den Vermögenswerten und Schulden wie folgt ausgewiesen:

PER 31.12. / in Mio. €	Vermögenswerte		Schulden	
	2022	2021	2022	2021
<b>ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE</b>				
Zinsforwards	-	-	-	-
<b>WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE</b>				
Devisenforwards	26	15	12	7
Sonstige Devisenderivate	0	0	0	0
Zins-Währungs-Swaps	-	-	16	20
	<b>26</b>	<b>15</b>	<b>28</b>	<b>27</b>
<b>SONSTIGE GESCHÄFTE</b>				
Energiepreisderivate	-	-	-	-
	-	<b>0</b>	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>15</b>	<b>28</b>	<b>27</b>
Langfristiger Anteil	1	1	16	21
Währungsbezogene Geschäfte	1	1	16	21
Kurzfristiger Anteil	25	14	12	6

Die Zins-Währungs-Swaps beruhen auf einer Redesignierung von Hedge-Beziehungen aufgrund der Übertragung von Geschäften zwischen Banken.

Die Konditionen inkl. der Zahlungsströme der Derivate blieben dabei unverändert, somit ist die wirtschaftliche Absicherung weiterhin gegeben. Der Rückgang resultierte aus der Auflösung der redesignierten Beträge entsprechend den Restlaufzeiten der Swaps.

Die Non-Hedge-Derivate sind der Kategorie »Zu Handelszwecken gehalten (Held for Trading)« des IFRS 9 zugeordnet.

## (22) FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel umfassen Kassen- und Scheckbestände, Guthaben bei Kreditinstituten mit täglicher Fälligkeit sowie Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert (at amortised Cost/fortgeführte Anschaffungskosten) angesetzt.

Die flüssigen Mittel enthielten:

PER 31.12. / in Mio. €	2022	2021
Bankguthaben/Kassenbestände	5.137	4.591
Zahlungsmitteläquivalente	1	0
<b>Insgesamt</b>	<b>5.138</b>	<b>4.591</b>

Die Zinssätze für kurzfristige Bankeinlagen lagen in einem Korridor zwischen -0,58% und 2,00% (im Vorjahr: zwischen -0,67% und 0,01%) und resultierten aus Geldanlagen in Euro. Die Laufzeiten der Geldanlagen bewegen sich zwischen einem Tag und drei Monaten.

Zur Definition des Finanzmittelbestands siehe Abschnitt [Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung](#) 254.

## (23) ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN IM ZUSAMMENHANG MIT ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENEN VERMÖGENSWERTEN

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte nach IFRS 5 klassifiziert, wenn ihr Buchwert durch Verkauf realisiert werden soll und nicht durch fortgesetzte Nutzung. Es kann sich dabei um einen einzelnen Vermögenswert, eine Veräußerungsgruppe oder einen Geschäftsbereich eines Unternehmens handeln. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich noch anfallender Veräußerungskosten bewertet.

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	2022		
	per 01.01.	Zugang	per 31.12.
Sachanlagen	-	36	36
Immaterielle Vermögenswerte	-	7	7
Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen	-	0	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	0	0
Vorräte	-	17	17
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0	75	75
Flüssige Mittel	-	14	14
Aktive latente Steuern	-	3	3
<b>Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>152</b>	<b>152</b>
Finanzschulden	-	30	30
Übrige Verbindlichkeiten	-	69	69
Pensionsverpflichtungen	-	0	0
Sonstige Rückstellungen	-	58	58
Passive Abgrenzungen	-	2	2
Passive latente Steuern	-	2	2
<b>Schulden</b>	<b>-</b>	<b>161</b>	<b>161</b>

Die Vermögenswerte und Schulden betrafen die zur Veräußerung gehaltenen Gesellschaften aus den Segmenten DB Arriva (in Dänemark, Polen und Serbien) und DB Schenker (in Russland). In diesem Zusammenhang entstanden Wertminderungsaufwendungen von insgesamt 198 Mio. €, die innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wurden.

## (24) GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der DB AG beträgt 2.150 Mio. €. Es ist eingeteilt in 430.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Sämtliche Anteile werden vom Bund gehalten.

## (25) RÜCKLAGEN

### a) Kapitalrücklage

Bei der Kapitalrücklage handelt es sich um Rücklagen, die kein Ergebnisbestandteil waren. Im Berichtsjahr erfolgten aufgrund der von der Europäischen Kommission genehmigten Schadenskompensationen für Corona-Pandemie-Schäden in den Jahren 2020 und 2021 Zuzahlungen vom Bund in die Kapitalrücklage. Für Schäden bei der DB Cargo AG kam es zu einer Zuzahlung i. H. v. 88 Mio. €, für Schäden bei den Infrastrukturgesellschaften DB Netz AG, DB Station&Service AG und DB Energie GmbH zu einer Zuzahlung i. H. v. 215 Mio. € und für Schäden bei der DB Fernverkehr AG zu einer Zuzahlung i. H. v. 557 Mio. €. Des Weiteren wurden 1,1 Mrd. € an die DB Netz AG aus Mitteln des Klimaschutzpakets gezahlt.

Darüber hinaus erfolgte eine Entnahme i. H. v. 413 Mio. € aus der Kapitalrücklage der DB AG zur Herstellung eines Bilanzgewinns im handelsrechtlichen Jahresabschluss der DB AG, die im erwirtschafteten Ergebnis berücksichtigt wurde.

### b) Rücklage aus erfolgsneutraler Bewertung

#### RÜCKLAGE FÜR UNTERSCHIEDE AUS WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die sich aufgrund der Methode der funktionalen Währung (IAS 21) ergebenden Währungsumrechnungseffekte werden separat als Bestandteil des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

#### RÜCKLAGE FÜR DIE FAIR-VALUE-BEWERTUNG VON WERTPAPIEREN UND BETEILIGUNGEN

Bestandteil der Rücklage sind die erfolgsneutral zu berücksichtigenden Fair-Value-Änderungen von Finanzinstrumenten. Die Rücklage ist bei Veräußerung oder bei Fälligkeit bzw. Reklassifizierung eines Finanzinstruments erfolgswirksam aufzulösen bzw. auszubuchen.

#### RÜCKLAGE AUS DER FAIR-VALUE-BEWERTUNG VON CASHFLOW-HEDGES

Die Entwicklung der Rücklage wird nachfolgend dargestellt:

in Mio. €	2022	2021
Stand per 01.01.	- 87	- 171
Fair-Value-Änderung <sup>1)</sup>	263	412
<b>REKLASSIFIZIERUNGEN</b>		
Finanzergebnis	50	- 295
Zinsergebnis	- 34	- 26
Materialaufwand <sup>1)</sup>	0	0
Änderung latenter Steuern	- 4	- 7
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>188</b>	<b>- 87</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreszahl angepasst.

#### RÜCKLAGE FÜR DIE NEUBEWERTUNG VON PENSIONEN

Die sich aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne nach IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) ergebenden Effekte werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

## SONSTIGE VERÄNDERUNGEN IN DEN RÜCKLAGEN

Unter dieser Position werden im Wesentlichen Beträge, die aus Transaktionen in Bezug auf Reduzierungen oder Erhöhungen von nicht beherrschenden Anteilen zwischen den Aktionären der DB AG und den nicht beherrschenden Anteilen resultieren, abgebildet.

## (26) ERWIRTSCHAFTETE ERGEBNISSE

Das erwirtschaftete Eigenkapital enthält die gesamten erwirtschafteten Jahresergebnisse seit dem 1. Januar 1994 abzüglich der unter HGB bis zum 31. Dezember 2002 verrechneten Goodwills und der an den Aktionär gezahlten Dividenden.

Unter dieser Position werden auch die Eigenkapitalauswirkungen durch die erstmalige Anwendung der IFRS ausgewiesen, soweit sie nicht unter die Rücklagen aus erfolgsneutraler Bewertung fallen.

## (27) NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE UND HYBRIDKAPITAL

Die nicht beherrschenden Anteile enthielten den Anteil Dritter am Reinvermögen konsolidierter Tochterunternehmen. Die Anteile Dritter an der Währungsrücklage betragen -19 Mio. € (per 31. Dezember 2021: -13 Mio. €).

Im Oktober 2019 hat die Deutsche Bahn Finance GmbH (DB Finance) zwei nachrangige Hybridanleihen mit einem Gesamtvolumen von 2 Mrd. € emittiert. Die Hybridanleihen haben unbegrenzte Laufzeiten mit einem ersten Kündigungsrecht für die Emittentin nach 5,5 Jahren (Kupon: 0,95%) bzw. zehn Jahren (Kupon: 1,6%); die Emissionserlöse betragen 997 Mio. € bzw. 995 Mio. €. Die beiden Anleihen sehen keine Rückzahlungsverpflichtung und kein Kündigungsrecht zugunsten der Gläubiger vor. Außerdem müssen ggf. thesaurierte Zinszahlungen erst bei Ausschüttung einer Dividende geleistet werden. Nach IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung) sind die Hybridanleihen daher vollständig als Eigenkapital zu klassifizieren, da weder eine reguläre Rückzahlungsverpflichtung der Hybridanleihen noch ein Kündigungsrecht der Anleihengläubiger besteht. Zu leistende Zinszahlungen an die Anleiheninhaber werden, vermindert um die Ertragsteuern, direkt im Eigenkapital erfasst. Im Berichtsjahr erfolgten Zinszahlungen i. H. v. 25 Mio. € (im Vorjahr: 26 Mio. €).

## (28) FINANZSCHULDEN

Die erstmalige Bewertung von Finanzschulden und anderen langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt nach IFRS 9 grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten bzw. Agien/Disagien. In der Folge werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Die Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlungsbetrag abzüglich Transaktionskosten und Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit ergebniswirksam erfasst.

Zinslos gewährte Darlehen, die mit Investitionen in die Infrastruktur in Zusammenhang stehen, werden mit dem Barwert der Rückzahlungsbeträge erfasst und über die Laufzeit auf ihren nominalen Rückzahlungsbetrag aufgezinnt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem nominalen Darlehensbetrag und dem Barwert wird als gewährter Zinsvorteil in den passiven Abgrenzungen ausgewiesen. Die Erträge aus der zeitanteiligen Auflösung dieser passiven Abgrenzungen werden als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen, für die nach IFRS 16 ein Nutzungsrecht zu erfassen ist, werden mit dem Barwert der folgenden Leasingzahlungen passiviert: feste Zahlungen abzüglich erhaltener Zahlungen des Leasinggebers, variable, auf einem Index basierende Zahlungen, erwartete Zahlungen für Restwertgarantien, der Kaufpreis für wahrscheinlich ausge-

übte Kaufoptionen, wahrscheinliche Entschädigungszahlungen bei vorzeitiger Kündigung. In der Bewertung der Leasingverbindlichkeit sind darüber hinaus Leasingzahlungen aufgrund einer hinreichend sicheren Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen berücksichtigt. Die Leasingraten werden in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil der Leasingrate wird aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der verwendete Zinssatz entspricht dem impliziten Zinssatz des Leasingvertrags oder, wenn dieser nicht bekannt ist, dem laufzeitabhängigen Grenzfremdkapitalzinssatz. Leasingverbindlichkeiten sind keiner Kategorie des IFRS 9 zuzuordnen.

Einige Verkehrsverträge beinhalten die Anmietung insbesondere von Schienenfahrzeugen von Aufgabenträgern oder unabhängigen Finanzdienstleistern, wobei diese vom Aufgabenträger eine Kapitaldienstgarantie, eine Wiedereinsatzgarantie oder Ähnliches erhalten. Der Barwert dieser Zahlungsverpflichtungen wird unter den Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen ausgewiesen.

Unter den Finanzschulden werden alle verzinslichen Verbindlichkeiten einschließlich der zum Barwert angesetzten Zinslosen Darlehen ausgewiesen. Die Finanzschulden weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
<b>PER 31.12.2022</b>								
Zinslose Darlehen	153	145	-	-	-	-	145	298
Senioranleihen	1.982	1.962	1.966	2.188	2.181	18.523	26.820	28.802
Bankschulden	539	0	6	-	-	-	6	545
Leasingverbindlichkeiten	1.120	801	641	504	391	1.723	4.060	5.180
Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen	20	19	19	19	18	69	144	164
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	273	2	1	1	0	7	11	284
<b>Insgesamt</b>	<b>4.087</b>	<b>2.929</b>	<b>2.633</b>	<b>2.712</b>	<b>2.590</b>	<b>20.322</b>	<b>31.186</b>	<b>35.273</b>
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	153	146	-	-	-	-	146	299
<b>PER 31.12.2021</b>								
Zinslose Darlehen	154	146	141	-	-	5	292	446
Senioranleihen	1.575	1.958	1.948	1.983	2.288	17.651	25.828	27.403
Bankschulden	1.315	1	0	0	-	4	5	1.320
Leasingverbindlichkeiten	1.031	812	595	480	376	1.765	4.028	5.059
Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen	19	19	19	19	18	86	161	180
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	70	5	0	0	1	2	8	78
<b>Insgesamt</b>	<b>4.164</b>	<b>2.941</b>	<b>2.703</b>	<b>2.482</b>	<b>2.683</b>	<b>19.513</b>	<b>30.322</b>	<b>34.486</b>
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	161	146	141	-	-	5	292	453

In Gegenüberstellung zu den Buchwerten ergeben sich zusammengefasst folgende Fair Values:

PER 31.12. / in Mio. €	2022		2021	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Zinslose Darlehen	298	299	446	476
Senioranleihen	28.802	24.512	27.403	28.269
Bankschulden	545	546	1.320	1.321
Leasingverbindlichkeiten	5.180	4.787	5.059	5.247
Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen	164	151	180	196
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	284	284	78	78
<b>Insgesamt</b>	<b>35.273</b>	<b>30.579</b>	<b>34.486</b>	<b>35.587</b>

Die Unterschiede zwischen den Buchwerten und den Fair Values der Finanzschulden sind in den zumeist veränderten Marktzinssätzen für Finanzschulden mit vergleichbarem Risikoprofil begründet. Die sonstigen Finanzierungsverbindlichkeiten weisen infolge kurzer Laufzeiten und demzufolge einer marktnahen Verzinsung keine materiellen Abweichungen zwischen den Buchwerten und den Fair Values auf.

Die Zinslosen Darlehen ergaben sich weiterhin fast ausschließlich aus Finanzierungen des Bundes für Investitionen in den Ausbau und den Ersatz der Schienenwege. Grundlage hierfür bildet die im Grundgesetz verankerte und im Bundesschienenwegeausbaugesetz (BSWAG) konkretisierte Verantwortung für die Verkehrsbedürfnisse der Allgemeinheit (Art. 87e Abs. 4 GG).

Die Tilgung der Darlehen ist in Einzel- und Sammelfinanzierungsvereinbarungen geregelt. I. d. R. werden die Darlehen in jährlich gleichen Raten zurückgezahlt, deren Höhe sich an den entsprechenden jährlichen Abschreibungsbeträgen der finanzierten Vermögenswerte orientiert.

Die Zinslosen Darlehen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	2022	2021
<b>STAND PER 01.01.</b>	446	580
Zugang	-	0
Tilgung	-157	-157
Umgliederungen	-7	-
Aufzinsung	16	23
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>298</b>	<b>446</b>

Die begebenen Senioranleihen setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:



SENIORANLEIHEN PER 31.12. / in Mio. €	Emissionsvolumen	Emissionswährung	Restlaufzeit in Jahren	Effektivzins in %	2022		2021	
					Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
<b>NICHT BÖRSENOTIERTER SENIORANLEIHEN</b>								
DB Finance	1.185	AUD, JPY, EUR	1,4-9,8		1.180	1.088	1.192	1.262
<b>Insgesamt</b>					<b>1.180</b>	<b>1.088</b>	<b>1.192</b>	<b>1.262</b>
<b>BÖRSENOTIERTER SENIORANLEIHEN DER DB FINANCE</b>								
Anleihe 2010-2025	500	EUR	2,5	3,870	499	507	498	567
Anleihe 2010-2022	500	EUR	0,0	3,464	-	-	500	515
Anleihe 2012-2022	496	GBP	0,0	2,821	-	-	476	481
Anleihe 2012-2023	400	EUR	0,1	2,116	400	400	399	411
Anleihe 2012-2024	83	CHF	1,1	1,586	101	101	97	101
Anleihe 2012-2024	500	EUR	1,2	3,119	499	501	498	536
Anleihe 2012-2072	75	GBP	49,9	4,524	67	65	71	129
Anleihe 2013-2028	50	EUR	5,1	2,707	50	48	50	57
Anleihe 2013-2025	202	NOK	2,2	4,017	143	142	150	158
Anleihe 2013-2023	386	CHF	0,6	1,425	482	482	460	473
Anleihe 2013-2026	497	GBP	3,6	3,351	476	457	501	547
Anleihe 2013-2023	500	EUR	0,7	2,578	500	500	499	523
Anleihe 2014-2024	59	AUD	1,1	5,395	57	57	58	61
Anleihe 2014-2024	246	CHF	1,7	1,522	305	304	290	304
Anleihe 2014-2029	500	EUR	6,2	2,886	496	480	495	591
Anleihe 2014-2022	300	EUR	0,0	FRN	-	-	300	301
Anleihe 2014-2022	300	EUR	0,0	FRN	-	-	300	300
Anleihe 2015-2023	600	EUR	0,8	FRN	600	600	600	604
Anleihe 2015-2025	600	EUR	2,8	1,391	598	572	596	628
Anleihe 2015-2030	366	NOK	7,8	2,760	323	295	340	347
Anleihe 2015-2025	115	AUD	2,8	3,864	114	112	115	122
Anleihe 2015-2030	650	EUR	7,8	1,707	646	559	646	719
Anleihe 2015-2025	161	CHF	2,9	0,143	178	171	169	171
Anleihe 2016-2026	500	EUR	3,2	0,880	498	465	497	514
Anleihe 2016-2031	750	EUR	8,5	0,964	745	596	744	775
Anleihe 2016-2028	500	EUR	5,7	0,765	496	429	495	516
Anleihe 2016-2024	41	HKD	1,2	2,100	42	41	40	40
Anleihe 2017-2032	79	NOK	9,1	2,514	66	59	70	69
Anleihe 2017-2032	500	EUR	9,9	1,541	498	408	498	548
Anleihe 2017-2025	341	GBP	2,5	1,437	338	315	356	359
Anleihe 2017-2032	55	SEK	9,6	2,226	48	40	52	54
Anleihe 2017-2030	261	CHF	7,9	0,463	305	268	290	298
Anleihe 2017-2024	300	EUR	1,9	FRN	301	300	301	303
Anleihe 2018-2027	1.000	EUR	5,0	1,086	996	893	995	1.049
Anleihe 2018-2033	750	EUR	10,6	1,680	746	606	746	831
Anleihe 2018-2028	346	CHF	5,5	0,470	407	375	388	399
Anleihe 2018-2031	500	EUR	8,2	1,508	495	416	494	538
Anleihe 2018-2043	125	EUR	20,9	1,866	125	87	125	138
Anleihe 2019-2028	1.000	EUR	6,0	1,235	994	879	993	1.062
Anleihe 2019-2026	340	GBP	3,1	1,944	338	313	356	366
Anleihe 2019-2034	103	NOK	11,1	2,732	95	83	100	100
Anleihe 2019-2029	310	CHF	6,5	0,135	355	314	338	338
Anleihe 2019-2034	133	CHF	11,5	0,516	152	125	145	148
Anleihe 2019-2039	47	SEK	16,4	2,025	45	34	49	49
Anleihe 2020-2035	500	EUR	12,5	0,819	496	348	496	495
Anleihe 2020-2024	300	EUR	1,1	-0,062	300	290	300	301
Anleihe 2020-2032	150	EUR	9,2	0,257	150	108	150	143
Anleihe 2020-2027	900	EUR	4,3	0,639	895	800	894	917
Anleihe 2020-2040	750	EUR	17,3	1,433	743	523	743	789
Anleihe 2020-2029	850	EUR	6,5	0,411	848	698	848	857
Anleihe 2020-2039	650	EUR	16,5	0,977	640	421	639	631
Anleihe 2020-2035	48	SEK	12,5	1,544	45	34	49	47
Anleihe 2020-2050	1.000	EUR	27,9	0,656	992	483	991	861
Anleihe 2021-2036	370	CHF	13,1	0,100	407	305	388	372
Anleihe 2021-2026	339	GBP	3,9	0,523	336	288	354	341
Anleihe 2021-2026	494	SEK	3,1	0,524	449	401	487	479
Anleihe 2021-2036	1.000	EUR	13,3	0,759	983	669	982	959
Anleihe 2021-2033	296	CHF	10,4	0,211	330	267	315	311
Anleihe 2021-2041	168	AUD	18,4	3,124	165	116	166	168
Anleihe 2021-2051	1.000	EUR	28,4	1,159	992	548	991	980
Anleihe 2021-2036	196	NOK	13,5	2,241	190	154	200	187
Anleihe 2021-2031	750	EUR	8,7	0,393	747	566	747	739
Anleihe 2021-2031	279	CHF	8,8	0,241	305	257	291	290
Anleihe 2022-2042	191	AUD	19,0	3,350	190	137	-	-
Anleihe 2022-2027	200	EUR	4,1	0,791	199	181	-	-
Anleihe 2022-2034	750	EUR	11,2	1,389	747	580	-	-
Anleihe 2022-2030	900	EUR	7,4	1,992	891	804	-	-
Anleihe 2022-2040	52	SEK	17,7	3,511	49	47	-	-
Anleihe 2022-2032	308	CHF	9,7	1,903	305	297	-	-
Anleihe 2022-2034	51	NOK	11,7	4,370	47	49	-	-
Anleihe 2022-2042	500	EUR	19,8	3,924	495	502	-	-
Anleihe 2022-2042	151	CHF	19,9	2,285	151	152	-	-
<b>Insgesamt</b>					<b>27.706</b>	<b>23.424</b>	<b>26.211</b>	<b>27.007</b>
Anpassung aus Derivaten					- 84	-	-	-
<b>Gesamtbetrag Senioranleihen</b>					<b>28.802</b>	<b>24.512</b>	<b>27.403</b>	<b>28.269</b>



Im Berichtsjahr wurden zwei festverzinsliche börsennotierte Senioranleihen der DB Finance über 500 Mio. € und 400 Mio. GBP (495 Mio. €) sowie zwei variabel verzinsliche börsennotierte Senioranleihen über jeweils 300 Mio. € im Gesamtwert von 1.595 Mio. € planmäßig getilgt.

Im Berichtsjahr wurden von der DB Finance neun festverzinsliche börsennotierte Senioranleihen mit einem Gesamtwert von 3.102 Mio. € emittiert. Dabei handelt es sich um Emissionen über 300 Mio. AUD (191 Mio. €), 200 Mio. €, 750 Mio. €, 900 Mio. €, 550 Mio. SEK (52 Mio. €), 300 Mio. CHF

(308 Mio. €), 500 Mio. NOK (50 Mio. €), 500 Mio. € und 150 Mio. CHF (151 Mio. €) Ein Teil der neu begebenen EUR-Anleihen wurde von festverzinslich in variabel verzinslich gewappt. Daraus resultierte in der Bewertung des Anleihebestands eine Reduktion der Buchwerte um 84 Mio. € (per 31. Dezember 2021: keine).

Die Bankschulden werden in der nachfolgenden Tabelle detailliert dargestellt:

BANKSCHULDEN PER 31.12. / in Mio. €	Währung	Restlaufzeit in Jahren	Nominalzins in %	2022		2021	
				Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Bankdarlehen 2002-2022	EUR	0,0	FRN	-	-	200	200
Bankdarlehen 2003-2022	EUR	0,0	FRN	-	-	200	200
Bankdarlehen 2021-2022	EUR	0,0	FRN	-	-	500	500
Sonstige				545	546	420	421
<b>Insgesamt</b>				<b>545</b>	<b>546</b>	<b>1.320</b>	<b>1.321</b>

Der Rückgang der Bankschulden per 31. Dezember 2022 resultierte im Wesentlichen aus der vollständigen planmäßigen Rückführung von zwei langfristigen Darlehen und einer kurzfristigen Kreditfazilität.

Der Anstieg der sonstigen Bankschulden war insbesondere auf einen Anstieg der kurzfristig fälligen Sicherheiten (per 31. Dezember 2022: 525 Mio. €; per 31. Dezember 2021: 272 Mio. €) zurückzuführen, die aus Sicherungsvereinbarungen im Rahmen von Derivatetransaktionen resultierten.

Verbindlichkeiten werden im DB-Konzern grundsätzlich nicht besichert.

Dem DB-Konzern standen per 31. Dezember 2022 weitere garantierte Kreditfazilitäten mit einem Gesamtvolumen von 4.589 Mio. € zur Verfügung (per 31. Dezember 2021: 4.577 Mio. €). Davon entfielen 2.000 Mio. € auf Back-up-Linien für das 3,0-Mrd.-€-Commercial-Paper-Programm der DB AG

(per 31. Dezember 2021: 2.080 Mio. €). Keine dieser Back-up-Linien war am 31. Dezember 2022 in Anspruch genommen. Globale Kreditfazilitäten über insgesamt 2.589 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 2.497 Mio. €) dienen der Working-Capital- und Avalfinanzierung der weltweit tätigen Tochtergesellschaften, überwiegend in den Segmenten DB Schenker und DB Arriva.

Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen (Anhangziffer (13) 231 ff.) werden durch Rechte der Leasinggeber an den Leasinggegenständen gesichert. Die Leasinggegenstände hatten per 31. Dezember 2022 einen Buchwert von 4.692 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 4.619 Mio. €).

Die Nominalwerte der Leasingverbindlichkeiten verteilten sich wie folgt:

LEASINGVERBINDLICHKEITEN / in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
<b>PER 31.12.2022</b>								
Nominalwerte der Leasingzahlungen	1.136	902	720	566	442	2.063	<b>4.693</b>	<b>5.829</b>
<b>PER 31.12.2021</b>								
Nominalwerte der Leasingzahlungen	1.058	884	653	528	416	2.085	<b>4.566</b>	<b>5.624</b>

Die Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen gem. IFRIC 12 sind in der folgenden Übersicht detailliert ausgewiesen:

PER 31.12. / in Mio. €	Währung	Restlaufzeit in Jahren	2022		2021	
			Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Dieselnetz Allgäu Dieseltriebfahrzeuge (2020)	EUR	7,0	35	34	40	43
S-Bahn Nürnberg Elektrotriebfahrzeuge (2020)	EUR	8,0	60	57	66	73
S-Bahn Rhein-Neckar Elektrotriebfahrzeuge (2020)	EUR	12,0	8	7	9	10
S-Bahn Rhein-Neckar Elektrotriebfahrzeuge (2021)	EUR	12,0	61	53	65	70
<b>Insgesamt</b>			<b>164</b>	<b>151</b>	<b>180</b>	<b>196</b>

Zur Erfüllung der Schienenpersonennahverkehrsleistungen wurden diverse Triebfahrzeuge von den verantwortlichen Bestellerorganisationen angemietet.

Im Vorjahr ist die zweite Betriebsstufe für die S-Bahn Rhein-Neckar mit einer Laufzeit bis 2034 hinzugekommen. Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen stehen Forderungen aus Verkehrskonzessionen gegenüber (Anhangziffer (19) 236 ff.).

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Finanzschulden werden den folgenden Bewertungshierarchien zugeordnet:

PER 31.12. / in Mio. €	2022				2021			
	Level 1	Level 2	Level 3	Insgesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Insgesamt
<b>FINANZSCHULDEN - LANGFRISTIG</b>								
Zinslose Darlehen	-	146	-	<b>146</b>	-	322	-	<b>322</b>
Senioranleihen	2.335	20.194	-	<b>22.529</b>	5.332	21.342	-	<b>26.674</b>
Bankschulden	-	7	-	<b>7</b>	-	6	-	<b>6</b>
Leasingverbindlichkeiten	-	3.667	-	<b>3.667</b>	-	4.216	-	<b>4.216</b>
Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen	-	131	-	<b>131</b>	-	177	-	<b>177</b>
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	-	11	-	<b>11</b>	-	8	-	<b>8</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>2.335</b>	<b>24.156</b>	-	<b>26.491</b>	<b>5.332</b>	<b>26.071</b>	-	<b>31.403</b>

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Zinslosen Darlehen werden durch eine Abzinsung der in Laufzeitscheiben aufgeteilten Nominalwerte der Zinslosen Darlehen mit der DB-Zinskurve (Marktzinskurve plus aktueller DB-Spread; Quelle: Thomson Reuters bzw. Bloomberg) ermittelt.

Für Senioranleihen der DB Finance, die als Level 1 eingestuft werden, werden Marktpreise aus einem aktiven Markt herangezogen, multipliziert mit den Fremdwährungskursen am Bilanzstichtag. Die Quellen für die Notierungen sind u. a. Thomson Reuters und Bloomberg. Die Senioranleihen, bei denen die Marktaktivität den Anforderungen eines aktiven Marktes nicht entspricht, wurden dem Level 2 zugeordnet. Für die Ermittlung der Fair Values dieser Senioranleihen wurden bindende Angebote u. a. bei Thomson Reuters und Bloomberg zugrunde gelegt, die anhand der Bewertungsmodelle unter Einbeziehung der am Markt beobachtbaren Parameter wie Zinskurven und Wechselkurse verifiziert wurden.

Der beizulegende Zeitwert der Leasingverträge sowie der Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen wird durch eine Abzinsung der noch ausstehenden Leasingraten mit der DB-Zinskurve (Marktzinskurve plus aktueller Spread; Quelle: Thomson Reuters bzw. Bloomberg) ermittelt.

## (29) VERBINDLICHKEITEN

Die erstmalige Bewertung von Verbindlichkeiten erfolgt nach IFRS 9 grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten bzw. Agien/Disagien. In der Folge werden langfristige Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Die Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlungsbetrag abzüglich Transaktionskosten und Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit ergebniswirksam erfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte der Bilanzpositionen Übrige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten.

Abfindungsverpflichtungen für zum Bilanzstichtag bereits geschlossene Vereinbarungen werden als sonstige Verbindlichkeiten und – sofern sie einzelvertraglich noch nicht fixiert und Teil einer Restrukturierungspflicht nach IAS 37 sind – als sonstige Rückstellungen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
<b>PER 31.12.2022</b>								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen einschließlich erhaltener Anzahlungen	7.940	76	21	6	6	8	<b>117</b>	<b>8.057</b>
Übrige und sonstige Verbindlichkeiten	4.463	170	160	167	17	302	<b>816</b>	<b>5.279</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>12.403</b>	<b>246</b>	<b>181</b>	<b>173</b>	<b>23</b>	<b>310</b>	<b>933</b>	<b>13.336</b>
davon nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	2.660	8	3	2	2	4	<b>19</b>	<b>2.679</b>
davon erhaltene Anzahlungen	297	2	2	2	1	4	<b>11</b>	<b>308</b>
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	185	-	-	-	-	-	-	<b>185</b>
<b>PER 31.12.2021</b>								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen einschließlich erhaltener Anzahlungen	8.097	98	7	6	4	11	<b>126</b>	<b>8.223</b>
Übrige und sonstige Verbindlichkeiten	3.883	15	8	6	16	170	<b>215</b>	<b>4.098</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>11.980</b>	<b>113</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>20</b>	<b>181</b>	<b>341</b>	<b>12.321</b>
davon nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	2.613	11	3	2	2	6	<b>24</b>	<b>2.637</b>
davon erhaltene Anzahlungen	280	2	2	1	1	6	<b>12</b>	<b>292</b>
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	152	0	-	-	-	-	<b>0</b>	<b>152</b>

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfiel mit 228 Mio. € auf das Segment DB Regio, ein Anstieg ergab sich im Segment Beteiligungen/Sonstige (+134 Mio. €). Bei den übrigen und sonstigen Verbindlichkeiten ergaben sich Anstiege bei den Segmenten DB Regio (+617 Mio. €) und DB Fernverkehr (+467 Mio. €). Im Übrigen wird auf die »Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten« 214f. verwiesen.

Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen sind keiner Kategorie des IFRS 9 zuzuordnen.

Die übrigen und sonstigen Verbindlichkeiten betrafen im Einzelnen:

PER 31.12. / in Mio. €	2022	2021
<b>PERSONALBEZOGENE VERBINDLICHKEITEN</b>		
Verbindlichkeiten für Urlaubsrückstände	318	314
Verbindlichkeiten für nicht abgewickelte Arbeitsmehrlieferungen	304	284
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	129	137
Verbindlichkeiten für Abfindungen	36	25
Verbindlichkeiten für Weihnachtsgeld	11	14
Verbindlichkeiten für Urlaubsgeld	25	28
Sonstige Personalverpflichtungen	1.163	1.129
<b>SONSTIGE STEUERN</b>		
Umsatzsteuer	81	91
Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag	198	207
Übrige Steuern	108	117
Verbindlichkeiten aus Zinsen	183	160
Erlösschmälerungen	59	60
Nicht verrechnete Baukostenzuschüsse	286	243
Für Liefergeschäfte begebene eigenständige Schuldanerkenntnisse	771	-
Verbindlichkeiten gem. Eisenbahnkreuzungsgesetz	4	0
Weitere Verbindlichkeiten	1.603	1.289
<b>Insgesamt</b>	<b>5.279</b>	<b>4.098</b>

Der Anstieg der personalbezogenen Verbindlichkeiten resultierte insbesondere aus gestiegenen sonstigen Personalverpflichtungen im Zusammenhang mit der Abgeltung von Pensionsverpflichtungen in Schweden und aufgrund der Erhöhung der leistungsabhängigen Zulagen im Segment DB Schenker.

Die Verbindlichkeiten waren per 31. Dezember 2022 unverändert mit 0 Mio. € besichert.

In den übrigen und sonstigen Verbindlichkeiten waren Risiken aus Factoring-Vereinbarungen enthalten.

Verpflichtungen aus begebenen eigenständigen Schuldanerkenntnissen werden seit dem Berichtsjahr in der Bilanz ausgewiesen. Dadurch ergab sich ein Anstieg bei den übrigen und sonstigen Verbindlichkeiten von 771 Mio. €. Die Verpflichtungen korrespondieren mit betragsgleichen Forderungen aus Lieferverträgen, die für den Fall einer Inanspruchnahme durch Bankbürgschaften abgesichert sind.

### (30) ERTRAGSTEUERSCHULDEN

Die Ertragsteuerschulden per 31. Dezember 2022 betrafen insbesondere Verpflichtungen gegenüber den Steuerbehörden im Vereinigten Königreich, in Indien und in Deutschland.

### (31) PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Der DB-Konzern gewährt seinen Mitarbeitenden in zahlreichen Ländern Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Ausgestaltung der Pensionszusagen richtet sich nach den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen des jeweiligen Landes.

Im DB-Konzern bestehen sowohl leistungsorientierte (Defined Benefit) als auch beitragsorientierte (Defined Contribution) Altersversorgungssysteme. Die Bewertung und Bilanzierung der leistungsorientierten Zusagen erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 19. Wesentliche Pensionsverpflichtungen bestehen nur in Deutschland sowie im Vereinigten Königreich. Aus diesem Grund werden auch nur diese im Folgenden näher beschrieben.

#### Deutschland

Pensionsverpflichtungen des DB-Konzerns in Deutschland umfassen sowohl solche für Beamt:innen als auch für Arbeitnehmende.

Die den Gesellschaften des DB-Konzerns zugewiesenen Beamt:innen erhalten nach ihrer Pensionierung Ruhestandsbezüge durch das BEV nach dem Beamtenversorgungsgesetz.

Nur während der aktiven Tätigkeit der zugewiesenen Beamt:innen für den DB-Konzern werden Zahlungen an das BEV im Rahmen der Als-ob-Abrechnung wie für neu eingestellte Arbeitnehmende (§21 Abs. 1 DBGrG) geleistet. Hierin enthalten sind auch fiktive Anteile für gesetzliche Rentenversicherungsbeiträge sowie fiktive Aufwendungen nach den Tarifverträgen über die betriebliche Zusatzversorgung (ZversTV) und die betriebliche Altersvorsorge (bAV-TV) der Arbeitnehmenden der DB AG. Bei den Zahlungen an das BEV für die Altersversorgung der Beamt:innen handelt es sich um beitragsorientierte Altersversorgungspläne.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Arbeitnehmenden betreffen überwiegend folgende Regelungen:

a) Arbeitnehmende, die vor der Gründung der DB AG (1. Januar 1994) zur Deutschen Bundesbahn gehörten, verfügen über eine fortwirkende Zusatzversorgung im Rahmen ihrer damaligen Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst. Der Anspruch der Arbeitnehmenden auf Leistungen dieser Renten-Zusatzversicherung richtet sich gegen die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (KBS). Die KBS hat als Behörde nicht nur die Führung und Zahlung der gesetzlichen Rente von Arbeitnehmenden des DB-Konzerns übernommen, sondern führt für die anspruchsberechtigten übergeleiteten Arbeitnehmenden die Renten-Zusatzversicherung fort.

Während des aktiven Arbeitsverhältnisses erfolgt für diese Arbeitnehmenden ebenfalls eine Als-ob-Kostenerstattung an das BEV. Mit dem Ausscheiden der Arbeitnehmenden entfällt diese gegenüber dem BEV.

Das BEV trägt die Kosten für diese Zusatzversorgung, reduziert um die Selbstbeteiligung der Arbeitnehmenden (§14 Abs. 2 DBGrG). Für die DB AG entstehen daher keine Rückstellungen für diese Versorgung durch die öffentliche Hand.

b) Arbeitnehmende der ehemaligen Deutschen Reichsbahn und die nach dem 1. Januar 1994 bis zum 31. Dezember 2021 eingestellten Arbeitnehmenden erhalten eine betriebliche Zusatzversorgung durch die DB AG im Rahmen des ZversTV. Bei dieser betrieblichen Zusatzversorgung handelt es sich um eine leistungsorientierte Altersversorgungsordnung, die gehalts- und dienstzeitabhängig ist. Die Anpassung der laufenden Rentenleistungen erfolgt jährlich nach den Vorschriften des Betriebsrentengesetzes. Als Leistungen werden Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen in Form einer lebenslänglichen Rente gewährt. Für diesen Plan wird kein Planvermögen gebildet.

Darüber hinaus erhalten die Arbeitnehmenden in den meisten Konzerngesellschaften einen monatlichen Beitrag zur betrieblichen Altersvorsorge i. H. v. 3,3% des Monatstabellenentgelts sowie der meisten in dem Monat gezahlten Entgeltbestandteile. Der monatliche Beitrag wird in einen Pensionsfonds (DEVK-Pensionsfonds) gezahlt. Rückstellungen müssen hierfür nicht gebildet werden.

c) Gegenüber Führungskräften im DB-Konzern, die eine Führungskraftzusage vor dem 1. Januar 2007 erhalten haben, bestehen unterschiedliche leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen. Die Höhe dieser Leistungen hängt grundsätzlich von der Dienstzeit und dem Gehalt ab. Im Allgemeinen werden Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen in Form einer lebenslänglichen Rente gewährt. Mit Ausnahme einer geringen Anzahl von Rückdeckungsversicherungen besteht kein Planvermögen.

d) Führungskräften des DB-Konzerns, die eine Führungskraftzusage nach dem 31. Dezember 2006 erhalten haben, wird grundsätzlich eine Altersversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage gewährt. Hierbei wird in jedem Dienstjahr ein Versorgungsbaustein ermittelt, der von Gehalt und Alter der Berechtigten abhängt. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt über eine Treuhandstruktur (Contractual Trust Arrangement; CTA), den Deutsche Bahn Pension Trust e.V. Die Leistungshöhe richtet sich grundsätzlich nach der Rendite des CTA, wobei eine Mindestverzinsung garantiert wird (Zusagen bis einschließlich 2014: 2,25% p. a., Zusagen ab 2015: lediglich Beitragserhalt). Langlebkeitsrisiken werden dadurch vermieden, dass die Leistungen grundsätzlich in Form einer fünfjährigen Ratenzahlung gewährt werden. Bei dem Vermögen des CTA handelt es sich um Planvermögen. Durch den wirtschaftlichen Gleichlauf von Pensionsverpflichtung und Planvermögen bei entsprechender Wertentwicklung des CTA werden Anlagerisiken minimiert. Es bestehen weder rechtliche noch regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen des Deutsche Bahn Pension Trust e.V. Die Anlage der Beiträge erfolgt entsprechend der grundsätzlichen Prämisse, dass die zugesagte Versorgungsleistung durch eine entsprechende Garantiekomponente gewährleistet wird. Dazu wird bei jeder Einzahlung einzeln je Versorgungsanwärter:in ein altersabhängiger Anlagebetrag in Nullkuponanleihen (Zerobonds) bester Bonität investiert. Der nach Dotierung der Garantiekomponente verbleibende Anlagebetrag wird renditeoptimierend vorrangig in passiv verwaltete europäische Aktien- und Rentenfonds (bzw. vergleichbare Produkte) investiert.

e) Für Führungskräfte besteht die Möglichkeit, an einem Entgeltumwandlungsprogramm (Deferred-Compensation-Programm) teilzunehmen. Diese durch Arbeitnehmende finanzierte Form der betrieblichen Altersversorgung stellt eine leistungsorientierte Pensionsverpflichtung dar.

### Vereinigtes Königreich

a) Bei der betrieblichen Altersversorgung der DB Cargo (UK) Holdings Limited handelt es sich im Wesentlichen um einen leistungsorientierten Pensionsplan (gehalts- und dienstzeitabhängig) innerhalb des britischen Railway Pension Scheme. Die Planvermögenswerte werden von einem unabhängigen Treuhänder verwaltet. Die Erhebung der Mitgliederdaten im Plan zum Zweck der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen gegenüber den Planmitgliedern erfolgt i. d. R. alle drei Jahre. Zu den dazwischenliegenden Bewertungsstichtagen erfolgt die Bewertung der Verpflichtungen im Plan anhand der entsprechend fortgeschriebenen Bestandsdaten. Der Pensionsplan ist endgehaltsabhängig, als Leistungen werden lebenslängliche Renten gewährt. Die Pensionsverpflichtungen sind im Wesentlichen durch Planvermögen gedeckt. Die Kapitalanlage wird durch den Treuhänder des Planvermögens in Abstimmung mit dem DB-Konzern vorgenommen.

b) Bei DB Arriva bestehen hauptsächlich leistungsorientierte Altersversorgungszusagen. Bedeutende leistungsorientierte Versorgungspläne (entgelt- und dienstzeitabhängig) bestehen für Mitarbeitende von DB Arriva innerhalb des Railway Pension Scheme im Vereinigten Königreich. Hierbei handelt es sich um andere Sektionen als den DB Cargo UK Plan innerhalb des Railway Pension Scheme. Die Kosten der Pensionspläne werden in einem 60:40-Verhältnis von Arbeitgeber und Arbeitnehmenden getragen und anteilig bilanziert. Die Pensionspläne sind endgehaltsabhängig, als Leistungen werden lebenslängliche Renten gewährt. Die entsprechenden

Pensionsverpflichtungen sind weitgehend durch Fondsvermögen gedeckt. Die Kapitalanlage wird durch den Treuhänder des Planvermögens in Abstimmung mit dem DB-Konzern vorgenommen.

Einige Gesellschaften leisten im Rahmen einer Franchisevereinbarung für die während der Dauer der Vereinbarung (Franchisedauer) angestellten Arbeitnehmenden Beiträge an den britischen Railway Pension Scheme. Die Verpflichtungen gegenüber diesen Mitarbeitenden sowie das Planvermögen werden nach Abzug des durch die Arbeitnehmenden finanzierten Teils (40%) vollständig bilanziert. Im Rahmen der Bilanzierung des Effekts aus Franchisevereinbarungen verbleibt als in der Bilanz erfasste Nettoschuld der Barwert der für die Dauer der Franchisevereinbarungen zu entrichtenden Beiträge zum Abbau eines Plandefizits. Als Personalaufwand werden die laufenden Beiträge zum Versorgungsplan ausgewiesen.

Ferner gewähren vereinzelte Gesellschaften von DB Arriva ihren Mitarbeitenden beitragsorientierte Altersversorgungszusagen. Hierbei geht der Arbeitgeber über die Entrichtung von Beitragszahlungen an einen externen Versorgungsträger hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Höhe der zukünftigen Pensionsleistungen richtet sich ausschließlich nach der Höhe der an den externen Versorgungsträger gezahlten Beiträge, einschließlich der Erträge aus der Anlage dieser Beiträge.

Außerdem werden vereinzelt Beiträge zu sozialen Pensionsfonds im Rahmen gesetzlicher Bestimmungen geleistet (staatliche Pläne).

### Kritische Schätzungen und Beurteilungen

Bei den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen im In- und Ausland liegen die versicherungsmathematischen Risiken beim DB-Konzern. Die Bewertung leistungsorientierter Pensionszusagen sowie pensionsähnlicher Leistungszusagen und der hieraus resultierenden Aufwendungen und Erträge erfolgt mittels versicherungsmathematischer Methoden. Den Bewertungen liegen versicherungsmathematische Annahmen zugrunde. Versicherungsmathematische Risiken, die als typisch für Unternehmen mit leistungsorientierten Plänen zu erachten sind, bestehen in folgender Weise:

- **Zinsrisiko:** Die angesetzten Abzinsungsfaktoren spiegeln die Zinssätze unter Berücksichtigung der der Verpflichtung zugrunde liegenden Duration wider, die am Bilanzstichtag für hochwertige festverzinsliche Senioranleihen mit entsprechender Laufzeit erzielt wird. Ein Wechsel des Rechnungszinses führt zu einer Veränderung des Barwerts der Gesamtverpflichtung (DBO).
- **Inflationsrisiko:** Ein Teil der Pensionsverpflichtungen, insbesondere aufgrund von Anpassungen laufender Renten, ist an die Entwicklung der Inflation geknüpft.
- **Langlebkeitsrisiko:** Ein Langlebkeitsrisiko kann sich aufgrund zukünftig steigender Lebenserwartung in Form verlängerter Rentenauszahlungszeiträume konkretisieren.
- **Investitionsrisiko:** Im Falle extern finanzierter Pensionspläne basieren die Werte des zugehörigen Planvermögens bzw. der Erstattungsansprüche auf den Fair Values zum Bilanzstichtag. Die Kapitalanlage ist grundsätzlich mit zahlreichen Risiken behaftet, die sich in der Zeitwertbilanzierung des Planvermögens auswirken können. Im Falle von Pensionsplänen mit einer Dotierungsverpflichtung kann durch das Investitionsrisiko die Höhe der künftigen Beiträge beeinflusst werden.

Schlüsselprämissen für Aufwendungen und Erträge aus Pensionszusagen und pensionsähnlichen Leistungszusagen basieren teilweise auf aktuellen Marktverhältnissen. Aufwendungen und Erträge aus Pensionszusagen und pensionsähnlichen Leistungszusagen können sich aufgrund von Änderungen dieser zugrunde liegenden Schlüsselprämissen verändern.

Der Bilanzansatz der Pensionsrückstellungen wird in nachfolgender Tabelle unterlegt:

	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Übrige Welt		Insgesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
PER 31.12. / in Mio. €								
Verpflichtungen für fondsfinanzierte Leistungen	339	424	3.943	6.586	40	62	<b>4.322</b>	<b>7.072</b>
Verpflichtungen für nicht fondsfinanzierte Leistungen	2.782	4.371	58	73	11	14	<b>2.851</b>	<b>4.458</b>
<b>Gesamtverpflichtung</b>	<b>3.121</b>	<b>4.795</b>	<b>4.001</b>	<b>6.659</b>	<b>51</b>	<b>76</b>	<b>7.173</b>	<b>11.530</b>
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-271	-328	-3.949	-5.207	-33	-40	<b>-4.253</b>	<b>-5.575</b>
Effekt aus Kostenaufteilung	-	-	-34	-420	-	-	<b>-34</b>	<b>-420</b>
Effekt aus Franchisevereinbarungen	-	-	-34	-604	-	-	<b>-34</b>	<b>-604</b>
Aufgrund der Begrenzung von IAS 19.58 nicht als Vermögenswert bilanzierter Betrag	-	-	0	0	-	-	<b>0</b>	<b>0</b>
In der Bilanz als Forderungen aus Planvermögen erfasster Vermögenswert	-	-	118	100	-	-	<b>118</b>	<b>100</b>
<b>In der Bilanz erfasste Nettoschuld</b>	<b>2.850</b>	<b>4.467</b>	<b>102</b>	<b>528</b>	<b>18</b>	<b>36</b>	<b>2.970</b>	<b>5.031</b>

Die Gesamtverpflichtung der Versorgungszusagen entwickelte sich wie folgt:

	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Übrige Welt		Insgesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
in Mio. €								
Verpflichtungsumfang per 01.01.	4.795	5.530	6.659	6.909	76	79	<b>11.530</b>	<b>12.518</b>
Dienstzeitaufwand, ohne Arbeitnehmendenbeiträge	189	228	48	72	3	4	<b>240</b>	<b>304</b>
Arbeitnehmendenbeiträge	3	3	25	31	0	0	<b>28</b>	<b>34</b>
Zinsaufwand	52	16	92	67	1	0	<b>145</b>	<b>83</b>
Zahlungen	-98	-85	-192	-458	-7	-3	<b>-297</b>	<b>-546</b>
davon Rentenzahlungen	-94	-85	-184	-170	-7	-3	<b>-285</b>	<b>-258</b>
davon Zahlungen für Abgeltungen	-4	0	-8	-288	-	0	<b>-12</b>	<b>-288</b>
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinne oder Verluste aus Abgeltungen	4	3	-2	-60	0	-1	<b>2</b>	<b>-58</b>
Transfers	1	2	0	0	-	-	<b>1</b>	<b>2</b>
Änderung Konsolidierungskreis	-8	3	-18	-	-	-	<b>-26</b>	<b>3</b>
davon Zugang Konsolidierungskreis	-	3	-	-	-	-	<b>-</b>	<b>3</b>
davon Abgang Konsolidierungskreis	-8	-	-18	-	-	-	<b>-26</b>	<b>-</b>
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	-1.817	-905	-2.370	-338	-22	-8	<b>-4.209</b>	<b>-1.251</b>
aus erfahrungsbedingter Neubewertung	-125	-31	485	128	0	1	<b>360</b>	<b>98</b>
aus der Veränderung demografischer Annahmen	-2	-3	-38	-22	-1	0	<b>-41</b>	<b>-25</b>
aus der Veränderung finanzieller Annahmen	-1.690	-871	-2.817	-444	-21	-9	<b>-4.528</b>	<b>-1.324</b>
Währungskurseffekte	-	-	-241	436	0	5	<b>-241</b>	<b>441</b>
<b>Verpflichtungsumfang per 31.12.</b>	<b>3.121</b>	<b>4.795</b>	<b>4.001</b>	<b>6.659</b>	<b>51</b>	<b>76</b>	<b>7.173</b>	<b>11.530</b>

Die im Vorjahr unter den Zahlungen für Abgeltungen ausgewiesenen Beträge der oben stehenden und der nachfolgenden Tabellen betreffen überwiegend die Abgeltung von Pensionsverpflichtungen bei der Arriva plc, Sunderland/Vereinigtes Königreich.

Die Entwicklung des Planvermögens ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Übrige Welt		Insgesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
in Mio. €								
Zeitwert des Planvermögens per 01.01.	328	314	5.207	4.503	40	37	<b>5.575</b>	<b>4.854</b>
Arbeitgeberbeiträge	30	31	79	85	2	1	<b>111</b>	<b>117</b>
Arbeitnehmendenbeiträge	1	1	25	31	0	0	<b>26</b>	<b>32</b>
Fiktiver Ertrag aus Planvermögen	4	1	86	56	0	0	<b>90</b>	<b>57</b>
Zahlungen	-5	-5	-185	-241	-7	-2	<b>-197</b>	<b>-248</b>
davon Rentenzahlungen	-5	-5	-177	-158	-7	-2	<b>-189</b>	<b>-165</b>
davon Zahlungen für Abgeltungen	-	-	-8	-83	-	-	<b>-8</b>	<b>-83</b>
Transfers	-	-	-	-	-	-	<b>-</b>	<b>-</b>
Änderung Konsolidierungskreis	0	1	-13	-	-	-	<b>-13</b>	<b>1</b>
Neubewertung	-87	-15	-1.016	463	-2	2	<b>-1.105</b>	<b>450</b>
Verwaltungskosten: Kosten der Pensionssicherung	-	-	-10	-10	0	-1	<b>-10</b>	<b>-11</b>
Währungskurseffekte	-	-	-224	320	0	3	<b>-224</b>	<b>323</b>
<b>Zeitwert des Planvermögens per 31.12.</b>	<b>271</b>	<b>328</b>	<b>3.949</b>	<b>5.207</b>	<b>33</b>	<b>40</b>	<b>4.253</b>	<b>5.575</b>



Bei dem angesetzten Planvermögen handelte es sich um:

	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Übrige Welt		Insgesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
<b>PER 31.12. / in Mio. €</b>								
Aktien und sonstige Wertpapiere	12	12	1.866	2.288	10	12	<b>1.888</b>	<b>2.312</b>
davon mit Marktpreisnotierung	12	12	1.866	2.288	10	12	<b>1.888</b>	<b>2.312</b>
Zinstragende Wertpapiere	158	213	1.426	2.115	21	24	<b>1.605</b>	<b>2.352</b>
davon mit Marktpreisnotierung	158	213	1.426	2.115	21	24	<b>1.605</b>	<b>2.352</b>
Rückdeckungsversicherungen	68	69	96	121	-	-	<b>164</b>	<b>190</b>
davon mit Marktpreisnotierung	68	69	82	103	-	-	<b>150</b>	<b>172</b>
davon ohne Marktpreisnotierung	-	-	14	18	-	-	<b>14</b>	<b>18</b>
Private Equity	-	-	158	220	-	-	<b>158</b>	<b>220</b>
davon ohne Marktpreisnotierung	-	-	158	220	-	-	<b>158</b>	<b>220</b>
Anlagen in Infrastruktur	-	-	167	210	-	-	<b>167</b>	<b>210</b>
davon mit Marktpreisnotierung	-	-	167	210	-	-	<b>167</b>	<b>210</b>
Barmittel und andere Vermögenswerte	33	34	236	253	2	4	<b>271</b>	<b>291</b>
davon mit Marktpreisnotierung	33	34	69	77	0	2	<b>102</b>	<b>113</b>
davon ohne Marktpreisnotierung	-	-	167	176	2	2	<b>169</b>	<b>178</b>
	<b>271</b>	<b>328</b>	<b>3.949</b>	<b>5.207</b>	<b>33</b>	<b>40</b>	<b>4.253</b>	<b>5.575</b>
davon als Forderungen aus Planvermögen erfasster Vermögenswert	-	-	-118	-100	-	-	<b>-118</b>	<b>-100</b>
	<b>271</b>	<b>328</b>	<b>3.831</b>	<b>5.107</b>	<b>33</b>	<b>40</b>	<b>4.135</b>	<b>5.475</b>

Die Veränderung der Nettopensionsrückstellung ist nachfolgend dargestellt:

	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Übrige Welt		Insgesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
<b>in Mio. €</b>								
Rückstellung per 01.01.	4.467	5.216	528	1.259	36	42	<b>5.031</b>	<b>6.517</b>
Pensionsaufwand	243	248	62	33	4	4	<b>309</b>	<b>285</b>
davon Dienstzeitaufwand	189	228	48	72	3	4	<b>240</b>	<b>304</b>
davon Arbeitnehmendenbeiträge	2	2	-	-	-	-	<b>2</b>	<b>2</b>
davon Zinserträge und Zinsaufwendungen	48	15	6	11	1	0	<b>55</b>	<b>26</b>
davon Verwaltungskosten	-	-	10	10	0	1	<b>10</b>	<b>11</b>
davon nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinne oder Verluste aus Abgeltungen	4	3	-2	-60	0	-1	<b>2</b>	<b>-58</b>
Arbeitgeberbeiträge	-30	-31	-79	-85	-2	-1	<b>-111</b>	<b>-117</b>
Zahlungen	-93	-80	-7	-217	0	-1	<b>-100</b>	<b>-298</b>
davon Rentenzahlungen	-89	-80	-7	-12	0	-1	<b>-96</b>	<b>-93</b>
davon Zahlungen für Abgeltungen	-4	0	0	-205	-	0	<b>-4</b>	<b>-205</b>
Transfers	1	2	0	0	-	-	<b>1</b>	<b>2</b>
Änderung Konsolidierungskreis	-8	2	-5	-	-	-	<b>-13</b>	<b>2</b>
davon Zugang Konsolidierungskreis	-	2	-	-	-	-	<b>-</b>	<b>2</b>
davon Abgang Konsolidierungskreis	-8	-	-5	-	-	-	<b>-13</b>	<b>-</b>
Neubewertung	-1.730	-890	-414	-582	-20	-10	<b>-2.164</b>	<b>-1.482</b>
aus erfahrungsbedingter Neubewertung	-125	-31	405	83	0	1	<b>280</b>	<b>53</b>
aus der Veränderung demografischer Annahmen	-2	-3	-36	-20	-1	0	<b>-39</b>	<b>-23</b>
aus der Veränderung finanzieller Annahmen	-1.690	-871	-1.756	-270	-21	-9	<b>-3.467</b>	<b>-1.150</b>
Differenz tatsächlicher Ertrag zu fiktivem Ertrag Planvermögen	87	15	973	-375	2	-2	<b>1.062</b>	<b>-362</b>
Währungskurseffekte	-	-	-6	42	0	2	<b>-6</b>	<b>44</b>
Veränderung erfasster Vermögenswerte	-	-	23	78	-	-	<b>23</b>	<b>78</b>
<b>Rückstellung per 31.12.</b>	<b>2.850</b>	<b>4.467</b>	<b>102</b>	<b>528</b>	<b>18</b>	<b>36</b>	<b>2.970</b>	<b>5.031</b>

Alle übrigen Beträge wurden im Personalaufwand ausgewiesen.



Die der Bewertung des überwiegenden Teils der Pensionsrückstellung zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Parameter werden nachfolgend gezeigt:

in %	2022	2021
<b>RECHNUNGSZINSFUSS</b>		
Deutschland und übrige Welt (ohne Vereinigtes Königreich)	3,80	1,10
Vereinigtes Königreich	4,75	1,90
<b>ERWARTETE LOHN- UND GEHALTSENTWICKLUNG</b>		
Deutschland und übrige Welt (ohne Vereinigtes Königreich)	4,10	3,10
Vereinigtes Königreich	3,30	3,50
<b>ERWARTETE RENTENENTWICKLUNG (JE NACH PERSONENGRUPPE)</b>		
Deutschland und übrige Welt (ohne Vereinigtes Königreich)	2,00	1,75
Vereinigtes Königreich	2,30	2,50

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen für die deutschen Konzernunternehmen fanden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unverändert Anwendung. Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen für die übrigen Konzernunternehmen wurden länder- oder versorgungsspezifische Sterbetafeln verwendet.

Sensitivitäten und zusätzliche Angaben:

PER 31.12. / in Mio. €	2022	2021
Gesamtverpflichtung bei einem um 1 Prozentpunkt höheren Zinssatz	6.225	9.528
Gesamtverpflichtung bei einem um 1 Prozentpunkt niedrigeren Zinssatz	8.364	14.186
Gesamtverpflichtung bei einer um 0,5% höheren Gehaltsentwicklung	7.239	11.673
Gesamtverpflichtung bei einer um 0,5% höheren Rentenentwicklung	7.473	12.288
Gesamtverpflichtung bei einer um 1 Jahr erhöhten Lebenserwartung	7.411	11.876
Gesamtverpflichtung	7.173	11.530
davon aktive Begünstigte	3.027	5.308
davon ausgeschiedene Anwärter:innen	1.245	2.252
davon Pensionär:innen	2.901	3.970
Erwartete Einzahlungen in das Planvermögen für das kommende Jahr	110	107
Direkte Rentenzahlungen für das kommende Jahr	116	116
Duration der Leistungsverpflichtung (in Jahren)	15,5	20,2

Die Angaben zur Sensitivität wurden unter Anwendung des Verfahrens ermittelt, das bei der Berechnung des Verpflichtungsumfangs eingesetzt wurde. Dabei wurde jeweils eine Annahme unter Beibehaltung der übrigen Annahmen geändert, sodass Interdependenzen zwischen den einzelnen Annahmen unberücksichtigt geblieben sind.

### (32) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, deren Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme größer als 50% ist und die zu einem Abfluss von Ressourcen führt, und wenn eine verlässliche Schätzung der Verpflichtungshöhe möglich ist (IAS 37 Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen).

Langfristige Rückstellungen werden mit Marktzinssätzen abgezinst. Die Umweltschutzrückstellungen zur Sanierung ökologischer Altlasten werden auf der Basis realer Zinssätze, die dem Risiko und dem Zeitraum bis zur Erfüllung angepasst werden, abgezinst. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem nominellen Wert der erwarteten Zahlungsabflüsse und dem bilanzierten Barwert für die Umweltschutzrückstellungen der DB AG aus übernommenen Verpflichtungen zur Beseitigung der Altlasten aus der Zeit vor der Gründung der DB AG wurde in den passiven Abgrenzungen aus-

gewiesen und bildet damit den Zinsvorteil aus der längerfristigen Abwicklung der Rückstellung ab. Der Aufzinsungsaufwand aus den sonstigen Rückstellungen wird im Zinsergebnis erfasst. Drohverlustrückstellungen werden in Höhe des niedrigeren Betrags aus den erwarteten Kosten der Erfüllung des Vertrags und den erwarteten Kosten für die Beendigung des Vertrags bewertet.

### Kritische Schätzungen und Beurteilungen

Die Bestimmung von Rückstellungen jeglicher Art ist mit Einschätzungen zur Höhe und/oder zum Zeitpunkt von Verpflichtungen verbunden.

Die Umweltschutzrückstellungen betreffen primär die Verpflichtung der DB AG zur Beseitigung von vor dem 1. Januar 1994 entstandenen ökologischen Altlasten auf dem Gebiet der ehemaligen Deutschen Bundesbahn und der ehemaligen Deutschen Reichsbahn. Als ökologische Altlasten werden sanierungspflichtige Kontaminationen von Boden und Grundwasser bezeichnet, die Gefahren, erhebliche Nachteile oder erhebliche Belästigungen für Einzelne oder die Allgemeinheit auslösen. Gesetzliche Grundlagen zur Ableitung der Sanierungspflichten sind in den Boden- und Wassergesetzen des Bundes und der Länder zusammengefasst. Ebenfalls Gegenstand der Bearbeitung ökologischer Altlasten sind erforderliche Sanierungsmaßnahmen am Kanalbestand, um Boden- und Grundwasserkontaminationen aus Leckagen des Kanalbestands zu vermeiden, und Maßnahmen zur Stilllegung von Altdeponien.

Die Bewertung der Rückstellung erfolgt auf der Grundlage eines Diskontierungsverfahrens zum Barwert, soweit Sanierungsmaßnahmen wahrscheinlich sind, die Sanierungskosten verlässlich geschätzt werden können und kein zukünftiger Nutzen aus diesen Maßnahmen erwartet wird.

Die Schätzung künftiger Sanierungskosten unterliegt vielfältigen Einflussfaktoren. Wesentliche Treiber können die Anwendung innovativer Sanierungsverfahren, Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen und auch die Marktpreisentwicklung für die Entsorgung von Altlasten sein. Um die Sanierungskosten für die einzelnen Schadensfälle realistisch abzuschätzen, werden in den Arbeitsprogrammen Anpassungen der Kostenschätzungen aufgrund von Erkenntniszuwachs und behördlichen Abstimmungen in den aufeinanderfolgenden Bearbeitungsstufen vorgenommen.

Für die Bewertung der Rückstellung zum Bilanzstichtag wurden auf der Grundlage der derzeit bekannten Untersuchungs- und Sanierungsverpflichtungen die erwarteten Kosten auf Basis des heutigen Preisniveaus geschätzt. Die Abzinsung der Rückstellung erfolgt auf Basis erwarteter Zahlungsabflüsse bei Anwendung eines risikoadjustierten Zinssatzes von 0,09% (per 31. Dezember 2021: 0,00%).

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden gebildet, sofern ein Verlust wahrscheinlich ist und dieser Verlust verlässlich geschätzt werden kann. Wegen der mit dieser Beurteilung verbundenen Unsicherheit können die tatsächlichen Verluste ggf. von den ursprünglichen Schätzungen und damit von dem Rückstellungsbetrag abweichen. Im DB-Konzern ergeben sich solche Unsicherheiten insbesondere aus der Schätzung zukünftiger Erträge aus Verkehrsverträgen, der damit in Zusammenhang stehenden Sach- und Personalkosten sowie etwaiger Pönalezahlungen. Änderungen der Schätzungen dieser drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften können sich unter Umständen erheblich auf die künftige Ertragslage auswirken.

Die Bewertung der Rückstellungen für Stilllegungen erfolgt hauptsächlich auf Basis von Schätzungen, die für Stilllegungs- und Entsorgungskosten im Wesentlichen aus branchenspezifischen Gutachten abgeleitet werden. Die Rückstellungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung mit ihrem abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Personalbezogene Rückstellungen		Erlösschmälerungen		Rückstellungen für drohende Verluste		Stilllegungsverpflichtungen		Umweltschutz		Übrige Rückstellungen		Insgesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Stand per 01.01	910	942	2.254	1.785	590	604	433	409	1.443	985	1.866	1.316	7.496	6.041
Währungsumrechnungseffekte	0	1	0	0	-4	5	-	-	0	0	-4	9	-8	15
Änderung Konsolidierungskreis	-5	1	-24	1	-	-	-	-	-	-	10	1	-19	3
davon Zugang Konsolidierungskreis	0	1	-	1	-	-	-	-	-	-	19	1	19	3
davon Abgang Konsolidierungskreis	-5	-	-24	-	-	-	-	-	-	-	-9	-	-38	-
Inanspruchnahme	-250	-295	-485	-371	-164	-204	-44	-18	-45	-51	-253	-193	-1.241	-1.132
Auflösung	-83	-52	-202	-138	-38	-35	-8	-10	0	0	-217	-167	-548	-402
Umgliederung <sup>1)</sup>	-22	-6	13	5	-32	-2	-	-	-1	-	-35	-1	-77	-4
Zuführung	310	319	1.048	972	212	222	89	19	1	509	442	903	2.102	2.944
Auf- und Abzinsung	-32	0	-	-	-19	0	-5	33	-15	-	-64	-2	-135	31
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>828</b>	<b>910</b>	<b>2.604</b>	<b>2.254</b>	<b>545</b>	<b>590</b>	<b>465</b>	<b>433</b>	<b>1.383</b>	<b>1.443</b>	<b>1.745</b>	<b>1.866</b>	<b>7.570</b>	<b>7.496</b>

<sup>1)</sup> Die Umgliederungen im Berichtsjahr betrafen mit insgesamt 59 Mio. € die Veräußerungsgruppen DB Arriva in Dänemark, Polen und Serbien sowie DB Schenker in Russland.

Die Aufteilung der sonstigen Rückstellungen in kurz- und langfristige Beträge sowie die geschätzten Fälligkeiten der sonstigen Rückstellungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
<b>PER 31.12.2022</b>								
Personalbezogene Rückstellungen	336	143	98	62	46	143	492	828
Erlösschmälerungen	2.604	-	-	-	-	-	-	2.604
Rückstellungen für drohende Verluste	241	97	93	43	35	36	304	545
Stilllegungsverpflichtungen	79	45	45	45	45	206	386	465
Umweltschutz	55	58	59	57	52	1.102	1.328	1.383
Übrige Rückstellungen	1.295	106	99	61	60	124	450	1.745
<b>Insgesamt</b>	<b>4.610</b>	<b>449</b>	<b>394</b>	<b>268</b>	<b>238</b>	<b>1.611</b>	<b>2.960</b>	<b>7.570</b>
<b>PER 31.12.2021</b>								
Personalbezogene Rückstellungen	356	143	101	65	49	196	554	910
Erlösschmälerungen	2.254	-	-	-	-	-	-	2.254
Rückstellungen für drohende Verluste	255	97	100	72	31	35	335	590
Stilllegungsverpflichtungen	37	45	44	44	44	219	396	433
Umweltschutz	58	63	68	71	80	1.103	1.385	1.443
Übrige Rückstellungen	1.373	94	88	51	62	198	493	1.866
<b>Insgesamt</b>	<b>4.333</b>	<b>442</b>	<b>401</b>	<b>303</b>	<b>266</b>	<b>1.751</b>	<b>3.163</b>	<b>7.496</b>

### Personalbezogene Rückstellungen

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Abfindungszahlungen) werden fällig, wenn Mitarbeitende im Rahmen von Vorruhestand oder Altersteilzeit vor dem abschlagsfreien regulären Renteneintritt freigesetzt werden oder wenn Mitarbeitende gegen eine Abfindungsleistung freiwillig aus dem Arbeitsverhältnis austreten. Abfindungsleistungen werden erfasst, wenn eine nachweisliche Verpflichtung besteht, entweder das Arbeitsverhältnis von gegenwärtigen Mitarbeitenden entsprechend einem detaillierten formalen Plan, der nicht rückgängig gemacht werden kann, zu beenden oder Abfindungen bei freiwilliger Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Mitarbeitende im Rahmen von Aufhebungsverträgen zu leisten.

Abfindungsverpflichtungen für zum Bilanzstichtag bereits geschlossene Vereinbarungen werden als sonstige Verbindlichkeiten und – sofern sie einzelvertraglich noch nicht fixiert und Teil einer Restrukturierungsverpflichtung nach IAS 37 sind – als sonstige Rückstellungen ausgewiesen.

Einzelvertragliche Altersteilzeitvereinbarungen basieren i. d. R. auf dem sog. Blockmodell. Die vom DB-Konzern während des Zeitraums der Altersteilzeit zum Gehalt gezahlten Aufstockungsbeträge sowie zusätzliche Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung werden bis zum Ende der Aktivphase der Altersteilzeit ratierlich angesammelt und in Übereinstimmung mit IAS 19 zurückgestellt. Der Vergütungsrückstand (zuzüglich der Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung) für die während der Beschäftigungsphase geleistete Mehrarbeit wird als andere langfristig fällige Leistung an Arbeitnehmende ebenfalls mit dem ratierlichen Barwert bewertet.

Der DB-Konzern bietet Mitarbeitenden unter bestimmten Voraussetzungen tarifvertraglich die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit unterhalb ihrer regulären Arbeitszeit zu verringern (besondere Teilzeit im Alter). In diesen Fällen reduziert sich die Arbeitszeit auf 81% der Referenz- bzw. Regelarbeitszeit, wobei das Entgelt auf 90% aufgestockt wird. Leistungen zur betrieblichen Altersvorsorge werden auf Basis von 100% der Referenz- bzw. Regelarbeitszeit gewährt.

Die personalbezogenen Rückstellungen setzten sich wie folgt zusammen:

PER 31.12. / in Mio. €	2022	2021
Personalvertragliche Verpflichtungen	385	431
Altersteilzeit- und Vorruhestandsverpflichtungen	184	187
Jubiläumsrückstellungen	92	114
Sonstige	167	178
<b>Insgesamt</b>	<b>828</b>	<b>910</b>

Die personalbezogenen Rückstellungen enthielten u. a. personalvertragliche Verpflichtungen, die sich aus dem arbeitsrechtlichen Anspruch vieler Beschäftigter sowie der Bereitschaft der DB AG ergeben, auf betriebsbedingte Kündigungen zu verzichten. In diesen Fällen entstehen dem DB-Konzern bis zur Weitervermittlung bzw. bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses Verluste aus zu tragenden Personalkosten, denen keine Gegenleistungen gegenüberstehen (Verpflichtungsüberschüsse aus Beschäftigungsverhältnissen). Im Übrigen enthielten die personalvertraglichen Verpflichtungen Restrukturierungsrückstellungen.

Mit einer Dotierungshöhe von rund 346 Mio. € per 31. Dezember 2022 (per 31. Dezember 2021: 395 Mio. €) machte die Rückstellung für Verpflichtungsüberschüsse aus Beschäftigungsverhältnissen einen großen Anteil an den personalbezogenen Rückstellungen des DB-Konzerns aus. Hierin spiegeln sich die personalvertraglichen Verpflichtungen der DB AG für die im Demografietarifvertrag (DemografieTV) verankerte Beschäftigungssicherung wider.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit- und Vorruhestandsverpflichtungen berücksichtigten die Verpflichtungen aus tarifvertraglichen Regelungen und wurden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten ermittelt. In den Regelungen des DemografieTV zur besonderen Teilzeit im Alter war ein Betrag von 86 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 82 Mio. €) für den tariflichen Anspruch von Mitarbeitenden mit langjähriger Betriebszugehörigkeit und einer langjährigen Tätigkeit im Schichtdienst enthalten.

### Erlösschmälerungen

Der Anstieg der Erlösschmälerungen betraf im Wesentlichen Kürzungen bei DB Regio im Zusammenhang mit Bestellerentgelten infolge der Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Einführung des temporären sog. 9-Euro-Tickets sowie Rückzahlungsrisiken aus der Branchenlösung für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), die die coronabedingten Folgen auf die Branche abfedern soll.

### Rückstellungen für drohende Verluste

Die Rückstellungen für drohende Verluste betrafen hauptsächlich Verkehrsverträge, bei denen über die Laufzeit der Verträge Verpflichtungsüberschüsse entstehen. Die Zuführungen betrafen insbesondere DB Regio und DB Arriva.

Per 31. Dezember 2022 wurde ein Betrag von 164 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 183 Mio. €) bei DB Regio bzw. 8 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 17 Mio. €) bei DB Arriva zugeführt. Hier wirkten sich u. a. Annahmen zu zukünftig verringerten Fahrgeldeinnahmen, aber auch höhere Instandhaltungsaufwendungen sowie gestiegene Energiepreise aus. Insbesondere die Einschätzungen der Entwicklung der künftigen Fahrgeldeinnahmen unterliegen aufgrund der Corona-Krise weiterhin hohen Unsicherheiten.

### Stilllegungsrückstellungen

Die Rückstellungen für Stilllegungsverpflichtungen betrafen die anteilige Stilllegungsverpflichtung bei einem Gemeinschaftskraftwerk. Bei der Bewertung der Rückstellung wurden eine in diesem Sektor übliche Kostensteigerungsrate i. H. v. 3,25% (per 31. Dezember 2021: 2,50%) und ein

Nominalzins von 3,00% (per 31. Dezember 2021: 2,50%) berücksichtigt. Die 19. Atomgesetznovelle, die den befristeten Streckbetrieb bis spätestens zum 15. April 2023 regelt, führte im Geschäftsjahr zu einer zusätzlichen Dotierung der Stilllegungsrückstellung i. H. v. 33 Mio. €.

### Umweltschutzrückstellungen

Von den Umweltschutzrückstellungen entfallen 1.374 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 1.434 Mio. €) auf die DB AG. Die Veränderung i. H. v. 60 Mio. € resultierte aus der Inanspruchnahme von Sanierungsverpflichtungen (45 Mio. €) und einem Zinseffekt (15 Mio. €). Zur Wahrnehmung der in den Umweltschutzrückstellungen berücksichtigten Sanierungsverpflichtungen hat die DB AG u. a.

- das 4-Stufen-Programm Bodensanierung,
- das 3-Stufen-Kanalprogramm,
- das 2-Stufen-Programm Deponiestilllegung

aufgesetzt. Durch die strukturierte Bearbeitung wird rechtskonformes sowie kosten- und aufwandsoptimiertes Vorgehen für die Erfassung, Gefährdungsbeurteilung und Sanierung festgestellter Schutzgutgefährdungen sichergestellt.

Im 4-Stufen-Programm Bodensanierung werden über die Stufen »Historische Erkundung«, »Orientierende Untersuchung« und »Detailuntersuchung« bestehende Boden- und/oder Grundwasserunreinigungen lokalisiert und auf der Grundlage der maßgeblichen gesetzlichen Prüfkriterien beurteilt. Wird hierbei eine schädliche Bodenveränderung oder Altlast festgestellt, wird über die Programmschritte Machbarkeitsstudie, Ausführungs- und Genehmigungsplanung die Umsetzung der erforderlichen Sanierung geplant. Die Sanierungsdurchführung wird von einem verbindlich abgestimmten Sanierungsplan oder einem öffentlich-rechtlichen Vertrag mit definierten Sanierungszielwerten begleitet.

Das 3-Stufen-Kanalprogramm zielt auf eine Beseitigung der sich aus Leckagen ergebenden Verunreinigungen von Boden und/oder Grundwasser. Damit geht eine Optimierung des vorhandenen Kanalnetzes auf die zukünftige Nutzung einher, sodass die Gefahrenabwehr auf dieses zukünftige Netz begrenzt werden kann. Das nicht betriebsnotwendige Netz wird stillgelegt. Die Abwicklung des Kanalprogramms erfolgt über die Stufe 1 »Erfassung«, Stufe 2 »Inspektion« und Stufe 3 »Sanierung/Stilllegung«. Gesetzliche Anforderungen sind im Wasserhaushaltsgesetz (WHG), in den Landeswassergesetzen und in den Eigenkontrollverordnungen formuliert.

Im 2-Stufen-Programm Deponiestilllegung werden alle vom DB-Konzern betriebenen Altdeponien systematisch erfasst (Stufe 1). Die Stilllegung und Rekultivierung der Flächen (Stufe 2a) sowie deren Nachsorge (Stufe 2b) werden auf der Grundlage der Anforderungen aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) und der Deponieverordnung (DepV) geplant und umgesetzt.

### Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen enthielten neben Rückstellungen für Projektrisiken, Schadenersatz, Immobilienrisiken, Rückbau- und Abbruchverpflichtungen, Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen, Haftpflichtrenten, Versicherungen und Projektrisiken, Drittverpflichtungen für Instandhaltungen sowie sonstigen Steuerrisiken eine Vielzahl weiterer Sachverhalte, die im Einzelfall von untergeordneter Bedeutung sind.

## (33) PASSIVE ABGRENZUNGEN

*Der DB-Konzern erhält verschiedene öffentliche Zuwendungen, die grundsätzlich vermögenswert- bzw. erfolgsbezogen gewährt werden. Die Zuwendungen werden bilanziell erfasst, sofern Sicherheit darüber besteht, dass sie erfolgen und die notwendigen Bedingungen für den Erhalt erfüllt werden. Die vermögenswertorientierten Zuwendungen, v. a. Investitionszuschüsse,*

werden direkt von den bezuschussten Vermögenswerten abgesetzt. Die Zinsvorteile (Differenz aus Nominalwert und Barwert) aus gewährten Zinslosen Darlehen werden auf der Grundlage der vertraglichen Zuwendungsbedingungen passivisch abgegrenzt. Die Erträge aus der zeitanteiligen Auflösung dieser passiven Abgrenzungen werden als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Die passiven Abgrenzungen enthielten folgende Posten:

PER 31.12. / in Mio. €	2022	2021
Abgegrenzte öffentliche Zuwendungen	137	145
Erlösabgrenzungen	904	724
Sonstige	384	380
<b>Insgesamt</b>	<b>1.425</b>	<b>1.249</b>
Langfristiger Anteil	526	406
Kurzfristiger Anteil	899	843

Die Veränderung der Erlösabgrenzungen ergaben sich in den Segmenten DB Fernverkehr und DB Regio.

in Mio. €	2022	2021
Stand per 01.01.	0	67
Auflösung	-	-67
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Erlösabgrenzungen stellten den Teil der Vergütungsleistungen dar, der auf den Zeitraum nach dem Bilanzstichtag entfällt.

## Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) erstellt. Die Darstellung des Mittelflusses aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode.

Zinseinzahlungen und Zinsauszahlungen, Dividendeneinzahlungen sowie Steuerzahlungen werden im Bereich der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Der Finanzmittelbestand umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sowie Wertpapieranlagen) mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten. Von den Zahlungsmitteln waren per 31. Dezember 2022 1.277 Mio. € (per 31. Dezember 2021: 1.162 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund von Vorgaben der Rail Franchises im Vereinigten Königreich sowie infolge von Länder- und vertraglichen Restriktionen insbesondere im internationalen Logistikgeschäft verfügbarsbeschränkt.

Kurzfristig fällige Forderungen gegenüber Kreditinstituten (per 31. Dezember 2022: 142 Mio. €; per 31. Dezember 2021: 83 Mio. €), die aus Sicherungsvereinbarungen im Rahmen von Finanztermingeschäften resultieren, werden unter den kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerten ausgewiesen. Da sich die Wertentwicklung der Finanztermingeschäfte nur zunehmend schwer prognostizieren lässt, kann von einer kurzfristigen Liquidität solcher Sicherungsleistungen nur eingeschränkt ausgegangen werden.

### MITTELFLUSS AUS GEWÖHNLICHER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Mittelfluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit wird ermittelt, indem das Periodenergebnis vor Steuern um nicht zahlungswirksame Größen (insbesondere Zuführungen und Auflösungen von sonstigen Rückstellungen) bereinigt und um die sonstigen Veränderungen des kurzfristigen Vermö-

gens, der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden) und der Rückstellungen ergänzt wird. Nach Berücksichtigung der Zins- und Steuerzahlungen ergibt sich ein Mittelzufluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit.

Gem. IFRS 16 werden Auszahlungen im Rahmen von Leasingverträgen im Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit erfasst, wenn es sich um Tilgungszahlungen handelt, und im Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, wenn es sich um Zinszahlungen handelt.

Der Mittelzufluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit hat sich im Berichtsjahr deutlich erhöht. Maßgebend hierfür war ein wesentlich höheres Jahresergebnis, bereinigt um verminderte Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie verminderte zahlungsunwirksame Aufwendungen.

Im Berichtsjahr haben sich die zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge insbesondere durch einen deutlich gesunkenen Aufwandssaldo aus der Zuführung und Auflösung von sonstigen Rückstellungen vermindert (+ 553 Mio. €).

### MITTELFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Mittelfluss aus Investitionstätigkeit teilt sich auf in den Mittelzufluss aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus Investitionszuwendungen, in den Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie den Mittelfluss aus dem Zu- und Abgang langfristiger finanzieller Vermögenswerte.

Einzahlungen aus Investitionszuschüssen werden unter der Investitionstätigkeit ausgewiesen, da zwischen den erhaltenen Investitionszuschüssen und den Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen ein enger Zusammenhang besteht.

Der deutlich angestiegene Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ergab sich insbesondere aus gestiegenen Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte, insbesondere für Investitionen in kurzfristige Geldmarktfonds (501 Mio. €) sowie für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen (im Berichtsjahr: 272 Mio. €; im Vorjahr: 45 Mio. €). Die Investitionen in das Sachanlagevermögen haben sich um 128 Mio. € leicht erhöht. Gegenläufig verminderte sich der Einzahlungssaldo aus Investitionszuwendungen (- 491 Mio. €; - 5,5%). Die Ein- und Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte enthielten im Saldo Auszahlungen von 326 Mio. € für Investitionen aus dem Erwerb von Verkehrskonzessionen (IFRIC 12).

Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte Kaufpreis (ohne übernommene Schulden) abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst.

### MITTELFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich aus Kapitalzuführungen, dem Saldo von Ein- und Auszahlungen aus begebenen Senioranleihen, aufgenommenen Bankschulden und Darlehen, Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen sowie Auszahlungen für die Tilgung der Zinslosen Darlehen.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit verminderte sich weiter um 748 Mio. €. Hierzu haben insbesondere ein gesunkener Auszahlungssaldo aus der Aufnahme und Tilgung von Finanzmitteln im Wesentlichen aus der Tilgung von Bankschulden und ein verminderter Einzahlungssaldo aus der Begebung und Tilgung von Senioranleihen beigetragen. Darüber hinaus ergaben sich gesunkene Einzahlungen aus Kapitalzuführungen sowie verminderte Tilgungszahlungen für Leasingverträge.